UNSERE SCHANZ

SAISON 2018/19

AUSGABE 6

„ICH LIEBE DRUCK“
Der Schanzer Neuzugang
Philipp Tschauner im Portrait

SCHANZER ESPORTS
Was steckt hinter dem Trend?

WAS MACHT EIGENTLICH...?
Ex-Schanzer Pascal Groß mischt
die Premier League auf

FC INGOLSTADT SCHANZER 04

DAS OFFIZIELLE FCI-MAGAZIN: NEWS · INTERVIEWS · HINTERGRÜNDE · STORYS · TERMINE UND VIELES MEHR

© 2019 adidas AG

AUF IN EIN ERFOLGREICHES 2019!

INGOLSTADT GEHT IN DIE ZAMRÜCKRUNDE

Nicht allzu oft tritt FCI-Aufsichtsratschef Dr. Frank Dreves vor die Mikrofone. Wenn, dann hat er aber etwas zu sagen. Und so sprach er folgende Worte zu Beginn des Jahres, die unter die Haut gingen: „Der ganze Verein weiß, was die Stunde geschlagen hat. Nur, wenn man an sich glaubt, kann man etwas schaffen. Dieser Verein war immer im Team stark."

Nicht zum ersten Mal in ihrer noch jungen Vereinsgeschichte rennen die Schanzer der Musik hinterher. Geschafft haben wir es noch (fast) immer, unsere Ziele zu erreichen – selbst im zweiten Bundesliga-Jahr hätten wir den Traum vom Erstliga-Fußball fast noch einmal weitergelebt, dank eines Kraftaktes aller.

Nun also geht es wieder um den Liga-Erhalt. Aufholjagd, Punktejagd, „1Bleiben" heißen die Vorgänger, das nächste Kapitel starten wir unter dem Motto „Zamrückrunde". Zusammenhalt, Geschlossenheit auf und neben dem Platz, gemeinsam durch dick und dünn. Wie man es auch definieren will, es geht in erster Linie darum: Unser FCI soll in der 2. Bundesliga bleiben. Das ist unser aller Wunsch und dafür sollten wir alles tun.

In diesem Sinne können sich alle Schanzer in den Fanshops oder in der Geschäftsstelle einen „Punktepass" holen, denn eure Treue und Unterstützung in diesen sportlich turbulenten Zeiten wollen wir mit exklusiven Preisen und Boni belohnen. Punktestempel gibt es unter anderen für Heimspielbesuche, die Teilnahme in unserer Fotobox, aber auch Auswärtstrips und Sonderaktionen können sich anrechnen lassen. Die Details dazu findet ihr unter: www.fci.de/zamruecken.

Franz Spitzauer, Geschäftsführer Finanzen und Marketing: „Wir freuen uns auf die ‚Zamrückrunde', bei der wirklich jeder Schanzer seinen Teil beitragen und Punkte sammeln kann. Ganz besonders wichtig sind uns dabei die treuesten Fans, die Mitglieder- und Dauerkarteninhaber, die beim Befüllen von ihrem Punktepass besonders profitieren. Einmal mehr werden Ingolstadt und die Region zeigen, dass die Menschen zusammenhalten, wenn es darauf ankommt." Die Stempel für eure Karte bekommt ihr im Stadionumlauf an speziellen Stationen, in den Fanshops sowie an der Fotobox. Zur „Zamrückrunde" gibt es ab Februar natürlich den passenden Schal im Sortiment unserer Fanshops.

Jetzt aber viel Spaß bei der Lektüre unseres ersten Monatsmagazins im Jahr 2019. Wir freuen uns auf euren Besuch im Audi Sportpark, bei den Trainingseinheiten oder beim Heimspiel, im Fanshop oder bei unseren Auswärtsfahrten – auch in diesem Heft wird deutlich, wie viele Gelegenheiten es mittlerweile gibt, unserem Verein für Ingolstadt und die Region zu begegnen.

Die Redaktion

AUSGABE NUMMER SECHS

4 **So war die Winterpause**

Trainingslager, Neuzugänge und vieles mehr

8 **Damals vor...**

Spannende Fakten aus der Geschichte des FC Ingolstadt 04

10 **Über Druck, Heimat und eine neue Herausforderung**

Großes Portrait: Unser neuer Keeper Philipp Tschauner stellt sich vor

22 **Der FCI-Kalender**

Das erwartet die Schanzer im Februar

26 Auf die Ohren

Die aktuelle Lieblingsplaylist von Almog Cohen

28 Die zweite Schanzer Runde

Die Schanzer Talkrunde war diesmal zu Gast in Neuburg

30 Jungschanzer-Spezial

U 21-Coach Tobias Strobl erklärt, was unsere U 21 stark macht

32 U 17: Die Herausforderungen der Bundesliga

Coach Patrick Kaupp über die Entwicklung seiner Schützlinge

35 Schanzer international

Das passiert 2019 auf internationalem Terrain

38 Top Jugendarbeit bei der TSG 08 Roth

Die Partner unserer Audi Schanzer Fußballschule im Portrait

42 FCI Frauen: Rückkehrerinnen mit einer Mission

Zwei bekannte Gesichter verstärken die Schanzerinnen

44 Wissenswertes aus der Region

Die Volkshochschule Ingolstadt stellt sich vor

48 FCInsider: Das Schanzer eSports Team

Wir stellen euch die brandneue Abteilung des FC Ingolstadt 04 vor

51 „My Schanz“

Die Gastkolumne unseres Englischen FCI-Mitglieds Alex Howell

54 Soziales Engagement

Bei „Fit mit Schanzi“ lernen Kids mehr über gesunde Ernährung

56 Was macht eigentlich...

Pascal Groß mischt seit seinem Wechsel zu Brighton die englische Premier League auf

58 Match & Facts

Interessantes und Kurioses rund um den FCI und die Fußballwelt

60 Impressum

SO WAR DIE WINTERPAUSE

Harte Arbeit und voller Fokus auf den Abstiegskampf. Hinter den Profis des FC Ingolstadt 04 liegt eine intensive Vorbereitung auf die Restsaison in der 2. Bundesliga. Doch nicht nur bei Jens Keller und Co. war in der vergangenen Winterpause einiges geboten – auch neben dem Platz hat sich bei den Schanzern einiges bewegt…

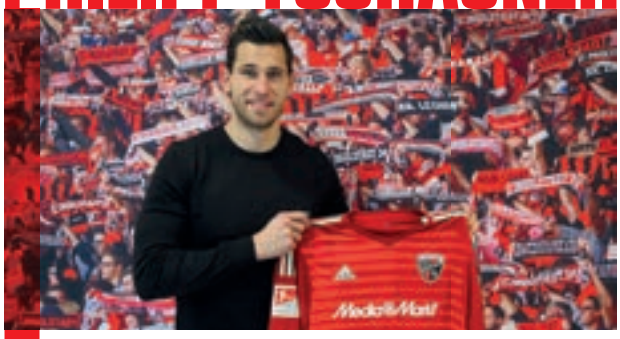
FCI RÜSTET SICH FÜR DEN ABSTIEGSKAMPF

Gleich vier neue Gesichter durfte der FC Ingolstadt 04 über die Winterpause hinweg begrüßen. Mit Torwart Philipp Tschauner, Innenverteidiger Mergim Mavraj, Rechtsverteidiger Björn Paulsen und Flügelspieler Cenk Sahin wechselte ein starkes Quartett auf die Schanz, das mithelfen soll, in den verbleibenden Spielen die Klasse in der 2. Liga zu halten.

BJÖRN PAULSEN

Er wurde von mehreren Klubs umworben, entschied sich letztendlich aber für die Schanzer. Björn Paulsen komplettierte das neue Defensivtrio beim FCI und verließ nach zwei Jahren Hammarby IF, um in Deutschland den nächsten Schritt zu machen. Neben seinen Qualitäten in der Rückwärtsbewegung bringt der 27-jährige Däne auch einen gewaltigen Offensivdrang mit nach Ingolstadt. In 65 Pflichtspielen für seinen ehemaligen schwedischen Arbeitgeber erzielte der Rechtsfuß satte 13 Tore und neun Vorlagen. Auf der Schanz will er nun dazu beitragen, die große Aufgabe Klassenerhalt zu meistern.

PHILIPP TSCHAUNER



Der 33-Jährige kam von Hannover 96 nach Ingolstadt, bestritt in seiner bisherigen Karriere 185 Pflichtspiele im Unter- und 33 Duelle im Oberhaus. Ausgebildet beim 1. FC Nürnberg führte ihn sein Weg über den TSV 1860 München sowie den FC St. Pauli nach Niedersachsen, wo er als Kapitän maßgeblich am Bundesliga-Aufstieg 2016/2017 beteiligt war. Zum Klassenerhalt in dieser Saison will der gebürtige Schwabacher mit seiner Erfahrung beitragen und dem Team „Stabilität geben".

MERGIM MARVAJ

Kapitän der albanischen Nationalmannschaft, 158 Erstligaeinsätze und 86 Auftritte in Liga 2 – Die bisherige Vita des neuen Schanzer Innenverteidigers kann sich sehen lassen. Mergim Mavraj verstärkt die defensive Zentrale beim FC Ingolstadt 04 und wechselte von Aris Saloniki nach Oberbayern. Bis Sommer 2020 haben die Donaustädter den Linksfuß an sich gebunden und setzen allen voran auf seine langjährige Erfahrung und Mentalität, die ohne Zweifel im Abstiegskampf entscheidend sind.

CENK SAHIN

Von der Elbe an die Donau: Mit Cenk Sahin verpflichtete der FC Ingolstadt 04 kurz vor Ende des Transferfensters einen quirligen Flügelspieler, der sowohl auf der linken als auch auf der rechten Seite einsetzbar ist. Auf Leihbasis wechselte der 24-Jährige vom Ligakonkurrenten FC St. Pauli an die Donau und unterschrieb einen Vertrag bis Ende der Saison.

#FCINALICANTE – VOLL FOKUSSIERT UND TOPFIT INS NEUE JAHR

Vom 3. bis 11. Januar hieß es für die Profis des FCI: Hart arbeiten und alles geben, um bestmöglich auf die anstehenden Aufgaben in der 2. Bundesliga vorbereitet zu sein. Acht Tage lang forderte Schanzer Cheftrainer Jens Keller seine Mannschaft im spanischen Alicante sowohl in psychischen als auch physischen Bereichen und richtete damit den Fokus des Teams von Beginn an auf die Mission „Klassenerhalt“. Neben immer wiederkehrenden Laufeinheiten und intensiven Abschlussübungen standen außerdem zahlreiche taktische Übungen auf dem Tableau, um sich jederzeit an die Eigenheiten der kommenden Gegner anpassen zu können.

Auch nach dem Aufenthalt an der Costa Blanca ließen die Verantwortlichen des FC Ingolstadt 04 nicht locker und stellten ein intensives Trainingsprogramm für die Ingolstädter am heimischem Audi Sportpark auf die Beine. Es war eine anstrengende, aber rundum gelungene Wintervorbereitung, deren Früchte der FCI im Verlauf der Restrunde mit aller Kraft ernten will.

ALS EINHEIT ZURÜCK IN DIE ERFOLGSSPUR

Nicht nur auf dem Platz, auch außerhalb des Grüns wollen die Schanzer dieses Jahr wieder geschlossen auftreten. Deshalb lud der FCI seine Unterstützer zur alljährlichen Sponsorenreise auf die „Audi Schanzer Winter Tour 2019“ in Alicante ein und ermöglichte seinen Partnern so den direkten Kontakt zu Almog Cohen und Co.. Ein facettenreiches Programm sorgte für ausgewogene Unterhaltung bei den mitgereisten Fans und fand schließlich in einem gemeinsamen Abend mit dem Profiteam im Real Club de Golf Campoamor Resort, in dem sowohl die Mannschaft als auch die Sponsoren untergebracht waren, seinen Höhepunkt. Das Ziel, die eigenen Werte nicht nur nach außen zu vermitteln, sondern auch innerhalb der FCI-Familie erneut zu stärken, ist damit in jedem Fall einmal mehr gelungen.

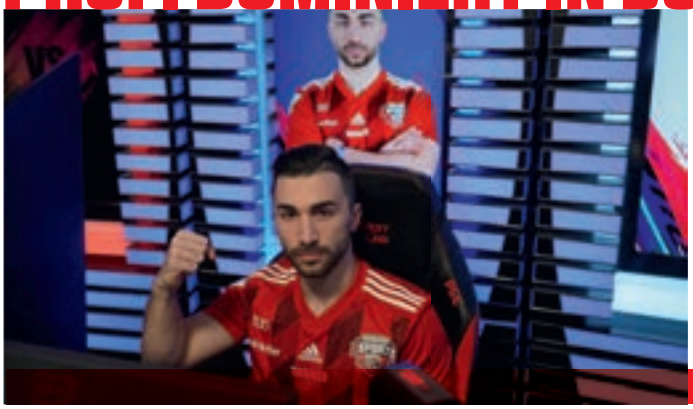
ALEXANDER KUNZE VERSTÄRKT SCHANZER TRAINERTEAM

Der FC Ingolstadt 04 hat seit dem Jahreswechsel einen neuen Torwarttrainer. Alexander Kunze löste Anfang 2019 den bisherigen Keeper-Coach Carsten Nulle ab und bestritt direkt das gesamte Trainingslager mit den Schanzern im spanischen Alicante. Zuletzt war der 47-Jährige neun Jahre lang bei Eintracht Braunschweig aktiv, wo sich sein Vertrag nach dem Drittligaabstieg der Löwen und dem Abschied von Cheftrainer Torsten Lieberknecht nicht verlängerte.

CHRISTIAN TRÄSCH ZURÜCK IM MANNSCHAFTSTRAINING

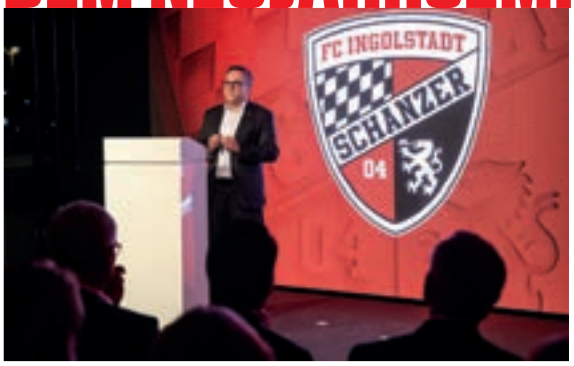
Er könnte fast zu den Winterneuzugängen hinzugezählt werden, hätte er im Dezember nicht schon seine ersten Schritte auf dem Rasen am Audi Sportpark gemacht. Christian Träsch absolvierte das gesamte Wintertrainingslager des FC Ingolstadt 04 mit dem Team und steht dem Trainerteam um Jens Keller seit Mitte Januar auch für den Pflichtspielkader wieder zur Verfügung. Der gebürtige Ingolstädter hatte sich im letzten Vorbereitungsspiel vor der laufenden Saison einen Kreuzbandriss im Knie zugezogen und damit die gesamte Hinrunde in der 2. Bundesliga verpasst. Die gesamte FCI-Familie freut sich über die Rückkehr des 31-Jährigen! Welcome back, Träschi!

SCHANZER ESPORTS-PROFI DOMINIERT IN BUKAREST



Beim internationalen eSports-Turnier „FUT Champions Cup" in Bukarest (Ungarn) konnte der Schanzer Hasan „hasooo19" Eker einen großen Coup landen. Souverän gewann der 20-Jährige alle seine Duelle auf der Playstation 4 und schlug darüber hinaus im Finale den amtierenden PS4-Weltmeister Stefano Pinna aus Belgien. Das abschließende ‚Grand Final' (Gewinner PS4- vs. Gewinner Xbox-Turnier) verlor Hasan dann leider gegen den Deutschen „DullenMike". Durch das erfolgreiche Abschneiden in Bukarest sprang unser Schanzer eSports-Profi auf der FIFA-Weltrangliste der Playstation 4 auf den fünften Platz.

GROSSER ZUSAMMENHALT AUF DEM NEUJAHRSEMPFANG 2019



Rund 350 Gäste begrüßten die Schanzer zum diesjährigen Neujahrsempfang im Audi Sportpark. Die Aufbruchsstimmung vor dem Restrundenstart war deutlich an den Tischen zu vernehmen. In entspannter Atmosphäre verbrachten Spieler, Verantwortliche sowie Partnerinnen und Partner einen lockeren Abend und stärkten sich gegenseitig den Rücken vor spannenden Monaten auf der Schanz. Klares Signal aus der FCI-Familie: Wir halten zusammen und schaffen den Klassenerhalt in dieser Saison!

ERFOLGREICHE TEST-SPIELBILANZ 2019

Während der Vorbereitung auf die Restrunde in der 2. Bundesliga absolvierten die Schanzer insgesamt zwei öffentliche Testspiele und konnten beide für sich entscheiden: Gegen den SC Heerenveen aus den Niederladen setzte sich das Team von Cheftrainer Jens Keller nach drei Dritteln mit 4:3 durch (Tore: Kutschke (2x), Diawusie, Benschop). Das Duell am heimischen Audi Sportpark Mitte Januar gegen den Halleschen FC gewannen die Ingolstädter mit 3:1 (Tore: Cohen, Kaya, Kotzke). Im abschließenden Test gegen den SSV Jahn Regensburg unter Ausschluss der Öffentlichkeit setzte sich der FCI nach Treffern von Almog Cohen (2x), Dario Lezcano (2x) und Sonny Kittel mit 5:0 durch.

FCI SICHERT SICH 2. PLATZ BEIM CONTI-CUP

Das Geschäftsstellen-Team des FC Ingolstadt 04 hat beim alljährlichen „Continental-Hallenturnier“ auf dem Gelände des TV 1861 Ingolstadt den zweiten Platz belegt. Nach zwei Siegen und einem Unentschieden (1:1, 3:1, 2:0) in der Gruppenphase gewannen die Schanzer ihr Halbfinale mit 4:2 und trafen im Finale auf das „Allstar“-Team des Automobilzulieferers. Dort musste man sich schlussendlich jedoch mit 0:3 geschlagen geben. Der FCI bedankt sich für die Einladung zum Turnier und einen fairen Wettkampf.

DAMALS VOR…

12 JAHREN

Mit 274 Einsätzen für die 1. und die 2. Mannschaft des FC Ingolstadt 04 ist Andreas Buchner einer der Rekordspieler der Schanzer. Der in Kösching geborene Mittelfeldspieler stieß in der Saison 2005/2006 als Jungspund zur Profimannschaft und wurde von den Fans schnell zu einem der Publikumslieblinge auserkoren. Sein erstes Tor für die Schanzer erzielte Buchner am 24. Februar 2007 im Regionalliga-Heimspiel gegen den FK Pirmasens. Jürgen Press wechselte Buchner in der 64. Minute für Tobias Schlauderer ein. Buchner setzte den Schlusspunkt der Partie kurz vor Ende mit seinem Tor zum 3:1. Ab der Saison 2014/15 spielte Buchner für die 2. Mannschaft der Donaustädter in der Regionalliga und beendete 2017 schließlich seine aktive Karriere als Profi.

8 JAHREN

Vor dem 24. Spieltag der Zweitligasaison 2010/11 stand der FC Ingolstadt 04 mit dem Rücken zur Wand. Mit nur 17 Punkten hatte man elf Spieltage vor Schluss sechs Punkte Rückstand auf den Karlsruher SC auf Platz 15 – dem ersten Nichtabstiegsrang. Schließlich musste man an Spieltag 24 am 27. Februar 2011 nach Karlsruhe, um zum direkten Duell anzutreten. Bei einer Niederlage und dann neun Punkten Rückstand wäre der Abstieg in die Drittklassigkeit wohl kaum mehr zu vermeiden gewesen. Doch die Schanzer setzten ein Ausrufezeichen und zerlegten Karlsruhe mit 4:1 (Leitl, Caiuby, Leitl, Buddle). Das rettende Ufer war wieder in Reichweite, die Schanzer schöpften neue Hoffnung und holten auch in den nächsten acht Spielen starke 17 Punkte, sodass der Klassenerhalt schon zwei Spieltage vor Schluss feststand.

7 JAHREN

Auch ein Jahr später steckten die Schanzer tief im Abstiegskampf. Zwar hatte man seit der Winterpause nicht verloren, allerdings kam der FCI mit den drei Unentschieden seit Jahresbeginn nicht wirklich aus der Gefahrenzone und lag wieder mit 17 Punkten nach 22 Spielen auf dem vorletzten Tabellenplatz. Wieder musste man Ende Februar 2012 zu einem direkten Konkurrenten reisen, dieses Mal zu Hansa, das einen Punkt weniger als der FCI auf dem Konto hatte. Wieder erkämpften sich die Schanzer einen Big Point im Kampf gegen den Abstieg – beim 2:1-Erfolg trafen José Alex Ikeng und ein Rostocker ins eigene Tor. „Das ist genau der Weg, wie wir da unten rauskommen“, sagte Ralph Gunesch nach dem Spiel. Und wieder starteten die Schanzer eine Serie und holten bis zum 31. Spieltag in neun Spielen 17 Zähler. So legten sie den Grundstein für den vorzeitigen Klassenerhalt.

5 JAHREN

Erster Derby-Sieg für die Schanzer. Nach bisher vier Unentschieden und vier Niederlagen gegen 1860 München konnten die Ingolstädter den Rivalen aus der Landeshauptstadt zum ersten Mal besiegen. U21-Nationalspieler Philipp Hofmann (20.) und Collin Quaner (88.) erzielten vor 13.734 Zuschauern die Siegtreffer für die Schanzer, die den Löwen so zudem einen Rückschlag im Aufstiegsrennen verpassten und selbst das Polster auf die Abstiegsränge erweitern konnten.

2 JAHREN

Die Bayern waren am 11. Februar 2017 zu Gast im Audi Sportpark: Der Vorletzte gegen den Tabellenführer. Eigentlich eine klare Sache, sollte man meinen. Doch die Schanzer stemmten sich tapfer und aufopferungsvoll gegen die Weltstars der Bayern und standen kurz vor einem verdienten Punktgewinn, als Arturo Vidal und Arjen Robben doch noch zwei Tore erzielten und die drei Punkte aus Ingolstadt entführten.

2017 - Beste Baufinanzierungsagentur der Allianz Deutschland AG

Fester Zins – ein halbes Leben lang

Die Allianz Baufinanzierung bietet Zinsfestschreibungen bis zu 40 Jahren mit hoher Flexibilität an. Reden Sie mit uns über Ihre Pläne.

Tobias Gebert

Generalvertretung der Allianz
Luftschiffring 15
68782 Brühl

tobias1.gebert@allianz.de
www.gebert11-allianz.de

Tel. 0 62 02.9 45 45 10
Mobil 01 71.8 84 74 47

Allianz
Tobias Gebert Brühl
Offizieller Partner der Schanzer

PHILIPP TSCHAUNER

Wie der erfahrene Keeper dem FCI helfen will

Tschauner sagt: „Kein Mensch kann sich 90 Minuten am Stück konzentrieren." Er hat spannende Techniken entwickelt, um im Spiel „auf Zack" zu sein.

Winterneuzugang und Führungsfigur: Philipp Tschauner ist nicht nur aufgrund seiner Statur (1,96 m) eine eindrucksvolle Persönlichkeit. In über 15 Jahren als Profi hat der gebürtige Schwabacher viel erlebt und bringt nun seine Erfahrungen und Qualitäten bei den Schanzern ein. Im Interview zum Abschluss des Trainingslagers in Alicante gewährte der 33-Jährige interessante Einblicke in seinen Charakter und die Torhüterposition. Außerdem sprach der Bayer über die Bedeutung von Kreuzworträtseln sowie die Vorzüge seiner Heimat und erklärte unter anderem, warum er mittlerweile sein eigener Berater ist.

Servus, Philipp! In deinem allerersten Interview, kurz nach deiner Ankunft beim FCI, hast du gesagt, dass wir für die Restrunde eine ‚hervorragende Physis' brauchen werden. Daran habt ihr mit Hochdruck gearbeitet.

Allerdings! Es war wirklich ein sehr anstrengendes Trainingslager, in dem wir viel im konditionellen Bereich gearbeitet haben. Alles in allem also intensiv, aber genau so, wie es sich für die Vorbereitung gehört. Auch wenn ich zugeben muss, dass ich solche Tage in früheren Zeiten noch etwas schneller und leichter wegstecken konnte, fühle ich mich topfit und bereit,mit dem Team voll loszulegen!

Harte Arbeit: Philipp Tschauner im Wintertrainingslager in Alicante /Spanien.

„ICH LIEBE DRUCK-SITUATIONEN!“

Torhüter sind im normalen Trainingsalltag meist etwas abseits des Platzes angesiedelt und trainieren häufig für sich. Das fällt im Trainingslager außerhalb der Spielformen besonders auf. Für wen ist so eine Vorbereitung anstrengender? Für Feldspieler oder Keeper?

Wir Torhüter sind ja grundsätzlich ein ganz eigener Schlag. Egal ob regeltechnisch oder als Persönlichkeiten. Allgemein glaube ich, dass man die Position und alles, was damit zu tun hat, differenziert betrachten muss. Trotzdem könnte ich mir gut vorstellen, dass ein Feldspieler richtig pumpen würde, wenn er mal ein komplettes Torwarttraining absolvieren würde. Umgekehrt wäre es aber genauso. Das liegt vor allem an der unterschiedlichen Trainingsweise. Torhüter haben meist kurze Wiederholungen mit voller Power, Feldspieler arbeiten häufig anders und kommen eher über die ausdauernde Belastung.

Oft sind Keeper nur selten gefordert, müssen dann aber plötzlich voll da sein. Wie bleibst du da fokussiert?

Das ist absolut richtig, neben dem physischen Bereich geht es immer wieder um mentale Fitness. Da zu sein, wenn es brennt, erfordert höchste Konzentration. Das sind dann meist nur Phasen von 30 oder 40 Sekunden bei Standards oder tornahen Aktionen. Danach kann auch mal 15 Minuten lang nichts passieren und trotzdem musst du den nächsten Ball wieder sicher halten. Es ist schon eine sehr besondere Form der Belastung.

Hast du da einen Trick, wie du persönlich deine Konzentration aufrechterhältst?

Zunächst sind eine Grundausdauer und gute physische Basis nicht wegzudenken. Du musst fit und frisch sein. Erschöpfung ist in meinen Augen Gift die für Konzentration. Um seine Konzentrationsfähigkeit zu schulen, gibt es ganz banale Methoden im Alltag oder auch Techniken während der Spiele. Ich mache zum Beispiel extrem gern Kreuzworträtsel, fokussiere mich voll und ganz darauf und blende alles andere aus. Während einer Partie nehme ich mir bei einer Ecke für mein Team oder einem Tor ein paar Sekunden Zeit, um runterzukommen. Dabei denke ich dann an etwas ganz anderes als das Spiel und nehme beispielsweise die Atmosphäre und die Stimmung viel intensiver wahr. Nach diesen paar Sekunden setze ich dann wieder den Fokus voll auf das Spiel. Kein Mensch kann sich 90 Minuten lang zu genau

Die Ruhe vor dem Sturm: Auf Tschauner und die Schanzer warten intensive Wochen. Der 33-Jährige ist sich der Herausforderung bewusst.

Die allgemeine Stimmung hängt sicherlich auch von der Dauer des Aufenthalts ab. Wintertrainingslager sind oft etwas kürzer und deshalb entsteht dabei eigentlich kein Lagerkoller oder Ähnliches, wobei ich so etwas tatsächlich noch kein einziges Mal miterlebt habe. Wenn man aber mal 16 Tage zusammen im Hotel verbringt, kann sich das schon auf das Miteinander auswirken. So oder so ist diese Mannschaft zwar neu für mich, aber ich wurde hier super aufgenommen und hatte sofort das Gefühl, dass hier eine grundpositive Stimmung herrscht – das ist extrem wichtig.

„DIE FUSSBALLWELT IST KLEINER ALS MAN DENKT."

Apropos Integration ins Team: Tatsächlich kennst du den ein oder anderen sogar schon von früheren Stationen.
Ja, das stimmt. Zum Start hilft es natürlich, wenn man bekannte Gesichter trifft. Mit Christian Träsch war ich vor vielen Jahren bereits in der U 21 bei 1860 München aktiv. Mit Philipp Heerwagen habe ich bei St. Pauli zusammengespielt. Aber auch Marcel Gaus, Stefan Kutschke und andere Jungs kenne ich von vielen Duellen aus den letzten Jahren. Gausi habe ich vorher noch aufgezogen, weil er einst noch als Lauterer eine dicke Führungschance gegen mich vergeben hat. Die Fußballwelt ist kleiner als man denkt und so gibt es immer wieder Bekanntschaften – durch gemeinsame Zeiten oder über Ecken.

„DA SEIN, WENN ES BRENNT."

100 Prozent auf etwas konzentrieren. Man braucht die kurzen Pausen, um dann seine Leistung im entscheidenden Moment abrufen zu können.

Über 30 Trainingslager hast du in deiner Profilaufbahn schon miterlebt. Dabei kommt immer wieder die Frage nach der Stimmung während dieser gemeinsamen, trainingsreichen Tage auf. Wie erging es dir in Alicante mit dem FCI?

Hinzu kommt noch ein weiterer alter Bekannter, auch wenn er in der Rückrunde verliehen ist und in Holland auflaufen wird: Dein Zimmerkollege im Trainingslager war Charlison Benschop und ihr kennt euch bestens aus eurer Zeit bei Hannover 96. Gab es vor deinem Wechsel zum FCI Kontakt zu Charlie?
Mit Charlie ist es schon kurios. Wir sind vor ein paar Jahren gleichzeitig zu Hannover 96 gewechselt und haben uns dort super ver-

standen. Unsere Familien sind seither eng befreundet, weshalb der Kontakt auch nach Charlies Wechsel zum FCI nicht abgebrochen ist. Das wir hier nun nach einem halben Jahr gleich wieder als Zimmerpartner zusammengekommen sind, ist natürlich ein besonderer Zufall. Ich habe Charlie aber erst spät kontaktiert, denn ich wollte mir unvoreingenommen erstmal selbst ein Bild machen. Der FCI hat im deutschen Profifußball einen guten Ruf, besonders was die Bedingungen vor Ort anbelangt. Mir war dennoch wichtig, neutral an die Sache heranzugehen. Die Gespräche verliefen dann aber sehr gut und als es konkreter wurde, habe ich natürlich auch Charlie angerufen und nachgefragt.

Der Schritt aus der Bundesliga in den Abstiegskampf der zweiten Liga war aber wohl trotzdem kein leichter für dich, oder?
In erster Linie bin ich ein Spielertyp, der gerne Verantwortung übernimmt und sogar braucht. Im letzten halben Jahr war es als zweiter Torwart nicht mehr so möglich, das auszuüben und meine Mentalität zu transportieren. Doch ich gehe gerne vorneweg und will die Jungs mitziehen. In dieser Zeit fehlte mir dieses Gefühl und es lief nicht so, wie ich es mir persönlich erhofft hatte. Als die Anfrage aus Ingolstadt kam, gab man mir extrem schnell dieses Gefühl zurück, dass das, wofür ich stehe, hier gebraucht wird. Darüber hinaus bin ich jemand, der sich gerne Herausforderungen stellt, ich liebe Drucksituationen. Ich bin der Meinung, dass sich vor allem in diesen Momenten zeigt, aus welchem Holz man geschnitzt ist und wie stark ein Charakter ist.

Hat deine bayerische Herkunft bei deinem Wechsel auch eine Rolle gespielt?
Die Heimat ist immer etwas Besonderes und es war eine tolle Chance, wieder näher bei der Familie und meinen Wurzeln zu sein. Nach der längeren Zeit im Norden bin ich sehr froh, wieder den Weg in den Freistaat gefunden zu haben. Mir liegen die Menschen und die gesamte Art hier einfach. Neben der sportlichen Herausforderung war das also ein schöner Nebeneffekt für mich.

Jetzt ist es so, dass du Franke bist und es seit jeher gewisse Unterschiede oder sogar „Reibereien“ mit den anderen Regionen Bayerns gibt. Wie nimmst du das wahr?
Ich glaube, dass der Bayer an sich sehr eigen ist. Wir sind, wie wir sind und das ist gut so! Vielleicht ist diese Untergliederung im Freistaat noch etwas extremer, als andernorts. Aber ganz ehrlich, mir ist das wurscht. Am Ende sind wir alle Bayern und ich bin sehr froh, dieses Heimatgefühl wieder spüren zu können.

„WURSCHT. AM ENDE SIND WIR ALLE BAYERN.“

Jetzt möchten wir natürlich noch etwas mehr über dich erfahren: Seit vielen Jahren schnürst du schon die Fußballschuhe, wie sieht es bei dir an der virtuellen Front mit FIFA und Co. aus?
Ich muss zugeben, dass ich über die Jahre hinweg immer weniger FIFA gespielt habe. Früher war es noch mehr, heute spiele ich, wenn es die Zeit zulässt, eher NFL Madden, da ich extrem großer American Football Fan bin. Wenn meine Kids größer sind und irgendwann auch mal FIFA zocken sollten, bin ich aber sofort wieder dabei!

Froh, wieder in Bayern zu sein: „Tschauni“, Ingolstadts neue Nr. 1

Wie kam es zu dieser American Football-Passion und welches Team unterstützt du?
Ich bin großer Anhänger der Seattle Seahawks und gehe bei den Spielen teilweise richtig ab – mit allem, was dazugehört. Ich schreie rum, bin sauer, wenn es nicht läuft und während den Spielen quasi kaum an-

sprechbar. Dieses Fieber hat mich vor sieben Jahren gepackt und nicht mehr losgelassen. Da bin ich schon ein kleiner Freak. In London konnte ich im vergangenen Jahr das erste Seahawks-Spiel live miterleben, doch irgendwann will ich mir auch in Amerika noch ein Spiel anschauen, das ist ein riesengroßer Traum.

Wie intensiv verfolgst du andere Sportarten?
Neben American Football steht an zweiter Stelle die NBA. Da halte ich es mit Oklahoma City Thunder und früher kam auch noch die NHL dazu. Doch wirklich intensiv befasse ich mich vor allem mit Football, Basketball und natürlich dem nationalen Fußball hier in Deutschland. Ich lese da gerne alle möglichen Artikel und bin immer auf dem neuesten Stand, wenn es um diese Sportarten geht.

Routinier: Mit 33 hat Tschauner schon über 30 Profi-Trainingslager erlebt.

„ICH **KENNE DAS GESCHÄFT** UND WEISS, WAS MÖGLICH IST.“

Um beim Thema Leidenschaft zu bleiben: Sehr auffällig ist dein tätowierter Arm, geht es dir da eher um die Körperkunst oder hast du bestimmte Botschaften, die im wahrsten Sinne unter die Haut gehen?
Es ist schon so, dass bei meinen Tattoos eine gewisse Bedeutung – gerade für mich persönlich – dahintersteckt. Mein Leben und meine Lebenseinstellung prägen die meisten Tattoos. Ich habe mir zum Beispiel mein Lebensmotto „If you wanna make the world a better place, take a look at yourself and then make a change“ stechen lassen. An meinem Handgelenk steht beispielsweise 13.05 Uhr, darin ist gleichzeitig meine Geburtsuhrzeit und der Geburtstag meines Vaters enthalten.

Eine weitere Besonderheit an dir ist, dass du dein eigener Spielerberater bist. Kann man das überhaupt so sagen und warum hast du dich dazu entschieden?
Ich hatte lange einen Berater, wie jeder andere. Vor ein paar Jahren hat er dann eine offizielle Tätigkeit bei einem Profiverein begonnen und konnte dadurch nicht mehr als Spielerberater arbeiten. Ich habe daraufhin entschieden, dass ich, nach der langen und vertrauensvollen Zusammenarbeit, keinen anderen Berater möchte und das habe ich jetzt so beibehalten. Sein Rat als Freund ist mir trotzdem immer noch sehr wichtig. Ich kenne aber das Geschäft mittlerweile ganz gut und weiß, was möglich ist. Mir hilft lediglich ein Rechtsanwalt bei vertraglichen Angelegenheiten, ansonsten komme ich mit dieser Konstellation sehr gut zurecht.

Liegt diese Entscheidung vielleicht auch ein wenig an dem immer größer werdenden Einfluss von Beratern im Profifußball? Siehst du das kritisch?
Gerade in Europa ist das Berater-Thema aus meiner Sicht sehr schwierig. Ich glaube schon, dass man als Profisportler einen Berater braucht. Beispielsweise gibt es Spieler, die nicht ganz so im Fokus stehen, die einen Berater unter anderem als Kontaktmann mit einem Netzwerk benötigen, um den nächsten Schritt gehen zu können. Es wirkt nur gerade in der heutigen Zeit schon oftmals sehr extrem, wenn man sieht, wie viel Macht manche Berater haben. Gleichzeitig ist es extrem schwer eine Lösung zu finden, die für alle Parteien optimal ist. Kritisch sehe ich jedoch vor allem, dass es kaum eine Hürde gibt, um diese wichtige Tätigkeit ausüben zu dürfen. Es gibt definitiv auch zahlreiche gute und faire Berater, doch manchmal entscheiden diese Personen über Karrieren oder Nicht-Karrieren und spätestens das sollte sicher nicht der Fall sein.

Ruhe, Erfahrung, dennoch die Fähigkeit, mitzureißen: Philipp Tschauner will vorangehen auf der Schanz.

„DAS WAREN **DIE SCHÖNSTEN AUGENBLICKE** – STAND JETZT."

Mit deiner persönlichen Karriere lief es in jedem Fall sehr gut. Wenn du dich festlegen müsstest, was waren die schönsten und bittersten Momente in deiner bisherigen Laufbahn?

Eine richtig unschöne Erfahrung war meine erste schwerere Verletzung, als ich mir als junge Nummer Eins bei 1860 München einen Kreuzbandanriss zugezogen habe. Ich hatte es gerade geschafft, voll im Profifußball anzukommen und dann kam am fünften Spieltag diese Verletzung – da saß der Schmerz schon tief. Sportlich war natürlich mein erster Abstieg mit Hannover 96 ein sehr bitteres Erlebnis.

Gleichzeitig verbinde ich mit meiner dortigen Station aber auch die schönsten Momente. Denn wir haben damals ja prompt den Wiederaufstieg geschafft, das waren unfassbare Emotionen. Am ersten Spieltag der Folgesaison durfte ich dann das Team als Kapitän auf das Feld führen, ebenfalls ein Moment, den ich nie vergessen werde. Das waren die schönsten Augenblicke – Stand Jetzt.

Nun bist du fast genauso lange Profi, wie der FC Ingolstadt 04 existiert. Wie hast du den Verein, parallel zu deiner persönlichen Entwicklung in der Vergangenheit wahrgenommen?

Ich habe die Entwicklung von Beginn an sehr positiv wahrgenommen und sogar noch gegen den frisch gegründeten Verein gespielt! Wenn man diese Erfolge in so kurzer Zeit verbucht, hat man auf jeden Fall verdammt viel richtig gemacht. Dazu gehören dann aber auch Rückschläge, doch entscheidend ist, dass man diese wegsteckt und sich zusammen wieder zurückkämpft. Jetzt bin ich Teil des Ganzen und will mit aller Macht meinen Beitrag leisten.

Zum Abschluss: Mit welchen Stärken kannst du den Schanzern weiterhelfen?

Wie zu Beginn schon angedeutet, glaube ich, dass ich durch meine Erfahrung und mit meiner Art Ruhe ausstrahle. Mir liegen Herausforderungen und ich bin brutal heiß darauf, diese hier in Ingolstadt anzunehmen und andere mitzureißen!

Danke für das interessante Gespräch!

WERDE MITGLIED DES KIDS CLUB!

Werde ein Teil unserer Schanzer Fußballfamilie!
Bist du Fan des FC Ingolstadt 04 und zwischen 0 – 12 Jahre alt?
Möchtest du bei den Heimspielen immer live dabei sein?
Wolltest du schon immer mal mit der Mannschaft einlaufen?
Willst du spannende Abenteuer auch außerhalb des Fußballplatzes erleben?

Dann melde dich an als Mitglied bei den Schanzer Bazis.

Wer sich bis zum 28. Februar anmeldet, spart sich zudem die Aufnahmegebühr in Höhe von 20 Euro.
Kinder bis 6 Jahre zahlen außerdem keine Mitgliedsgebühr!
Sei dabei bei den kleinen und lautstarken Fans des FC Ingolstadt 04!
Wir freuen uns auf dich - dein KIDS Club Team!

WIR SUCHEN...

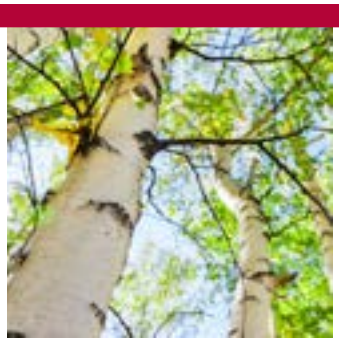
ELEKTROFACHKRÄFTE (m/w)

- Techniker
- Gesellen
- Meister
- Azubis

Nähere Infos unter: www.cgs-company.de/jobs

Bewerbung an: bewerbung@cgs-company.de

CGS Company | Keltenstraße 3 | 85095 Denkendorf



PASSAUER WOLF
City-Reha Ingolstadt

- AMBULANTE ORTHOPÄDISCHE REHA
- THERAPIEAMBULANZ
- MEDIZINISCHE FITNESS
- NACHSORGEPROGRAMME
- PRÄVENTION • BGM • REHA-SPORT
- SPORTMEDIZIN- UND ORTHOPÄDIE
- REHA-SPRECHSTUNDE
- LEISTUNGSDIAGNOSTIK

Medizinische Rehabilitation

Ein Team aus Ärzten und Therapeuten hilft Ihnen im Rahmen der ambulanten orthopädischen Rehabilitation dabei, Mobilität und Lebenskraft zu stärken und den persönlichen Zielen näher zu kommen, z. B. nach einer Operation, bei chronischen Beschwerden oder bei Sportverletzungen. Dabei schöpfen wir aus einem breiten medizinisch-therapeutischen Spektrum. Bei der Stabilisierung Ihres Therapieerfolgs unterstützen Nachsorgeprogramme wie das IRENA-Programm der Deutschen Rentenversicherung. Für Behandlungen auf Rezept ist das Team der Therapieambulanz für Sie da.

Präventions- und Reha-Sprechstunde

Wir unterstützen Sie bei der Antragstellung für die ambulante orthopädische Rehabilitation, informieren über Präventionsleistungen und stellen gemeinsam mit Ihnen Anträge für passende Präventionsmaßnahmen - jeden Dienstag von 15:00 bis 16:30 Uhr. Bitte melden Sie sich telefonisch unter +49 841 88656-3 an.

ERC INGOLSTADT

FC INGOLSTADT 04 SCHANZER

Partner des Spitzensports!

Der **ERC Ingolstadt** (DEL • DFEL • DNL) und die Nachwuchs-Spitzensportler des **FC Ingolstadt 04** vertrauen dem Team der City-Reha Ingolstadt in der medizinischen Rehabilitation und Leistungsdiagnostik.

PASSAUER WOLF
City-Reha Ingolstadt
Krumenauerstraße 38
85049 Ingolstadt

Telefon +49 841 88656-0
Email ingolstadt@passauerwolf.de
@PassauerWolf

www.passauerwolf.de

DIE SCHANZER

1 PHILIPP HEERWAGEN

Position: **Torwart**
Geboren: **13.04.1983/Kelheim**
Größe: **193 cm**
Letzter Verein: **FC St. Pauli**

16 MARCO KNALLER

Position: **Torwart**
Geboren: **26.03.1987/Villach**
Größe/Gewicht: **192 cm/86 kg**
Letzter Verein: **SV Sandhausen**

22 PHILIPP TSCHAUNER

Position: **Torwart**
Geboren: **03.11.1985 /Schwabach**
Größe/Gewicht: **196 cm/98 kg**
Letzter Verein: **Hannover 96**

24 FABIJAN BUNTIĆ

Position: **Torwart**
Geboren: **24.02.1997/Stuttgart**
Größe/Gewicht: **194 cm/90 kg**
Letzter Verein: **VfB Stuttgart U 19**

2 FREDERIC ANANOU

Position: **Verteidigung**
Geboren: **20.09.1997/München**
Größe/Gewicht: **183 cm/78 kg**
Letzter Verein: **Roda JC Kerkrade**

3 LUCAS GALVÃO

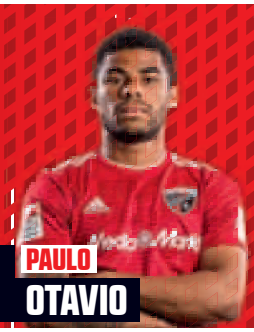
Position: **Verteidigung**
Geboren: **22.06.1991/Rio Preto**
Größe: **181 cm**
Letzter Verein: **Rapid Wien**

4 BJÖRN PAULSEN

Position: **Verteidigung**
Geboren: **02.07.1991/Augustenburg**
Größe: **191 cm**
Letzter Verein: **Hammarby IF**

5 BENEDIKT GIMBER

Position: **Verteidigung**
Geboren: **19.02.1997/Buchen**
Größe/Gewicht: **188 cm/87 kg**
Letzter Verein: **SSV Jahn Regensburg**



6 PAULO OTAVIO

Position: **Verteidigung**
Geboren: **23.11.1994/Ourinhos**
Größe: **174 cm**
Letzter Verein: **LASK Linz**

7 KONSTANTIN KERSCHBAUMER

Position: **Mittelfeld**
Geboren: **01.07.1992/Tulln**
Größe/Gewicht: **180 cm/77 kg**
Letzter Verein: **Arminia Bielefeld**

8 ALMOG COHEN

Position: **Mittelfeld**
Geboren: **01.09.1988/Be`er Scheva**
Größe/Gewicht: **170 cm/71 kg**
Letzter Verein: **1. FC Nürnberg**

10 SONNY KITTEL

Position: **Mittelfeld**
Geboren: **06.01.1993/Gießen**
Größe/Gewicht: **179 cm/76 kg**
Letzter Verein: **Eintracht Frankfurt**

11 DARÍO LEZCANO

Position: **Angriff**
Geboren: **30.06.1990/Asunción**
Größe/Gewicht: **178 cm/79 kg**
Letzter Verein: **FC Luzern**

15 MERGIM MAVRAJ

Position: **Verteidigung**
Geboren: **09.06.1986/Hanau**
Größe/Gewicht: **189 cm/84 kg**
Letzter Verein: **Aris Thessaloniki**

17 CENK SAHIN

Position: **Angriff**
Geboren: **22.09.1994/Zonguldak**
Größe/Gewicht: **179 cm/70 kg**
Letzter Verein: **FC St. Pauli**

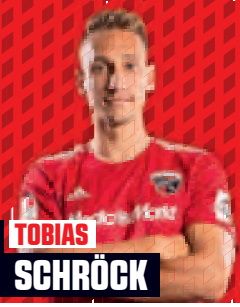
19 MARCEL GAUS

Position: **Mittelfeld/Verteidigung**
Geboren: **02.08.1989/Düsseldorf**
Größe/Gewicht: **183 cm/80 kg**
Letzter Verein: **1. FC Kaiserslautern**

SAISON 18/19

20 STEFAN KUTSCHKE

Position: **Angriff**
Geboren: **03.11.1988/Dresden**
Größe/Gewicht: **194 cm/95 kg**
Letzter Verein: **Dynamo Dresden**



21 TOBIAS SCHRÖCK

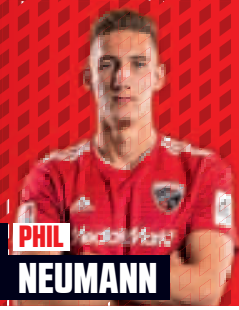
Position: **Mittelfeld**
Geboren: **31.12.1992/Mühldorf am Inn**
Größe/Gewicht: **188 cm/84 kg**
Letzter Verein: **Würzburger Kickers**

23 ROBIN KRAUSSE

Position: **Mittelfeld**
Geboren: **02.04.1994/Rudolstadt**
Größe/Gewicht: **179 cm/76 kg**
Letzter Verein: **SC Paderborn 07**

25 JONATAN KOTZKE

Position: **Mittelfeld**
Geboren: **18.03.1990/Pinneberg**
Größe/Gewicht: **184 cm/81 kg**
Letzter Verein: **FC Gießen**

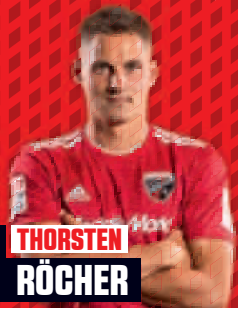


26 PHIL NEUMANN

Position: **Verteidigung**
Geboren: **08.07.1997/Recklinghausen**
Größe/Gewicht: **192 cm/82 kg**
Letzter Verein: **FC Schalke 04**

28 CHRISTIAN TRÄSCH

Position: **Mittelfeld**
Geboren: **01.09.1987/Ingolstadt**
Größe/Gewicht: **180 cm/75 kg**
Letzter Verein: **VfL Wolfsburg**



29 THORSTEN RÖCHER

Position: **Angriff**
Geboren: **11.06.1991/Neunkirchen**
Größe/Gewicht: **181 cm/78 kg**
Letzter Verein: **SK Sturm Graz**

30 THOMAS PLEDL

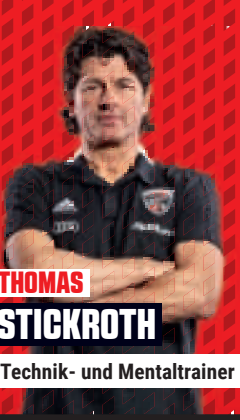
Position: **Mittelfeld**
Geboren: **23.05.1994/Deggendorf**
Größe/Gewicht: **173 cm/72 kg**
Letzter Verein: **SV Sandhausen**

36 FATIH KAYA

Position: **Angriff**
Geboren: **13.11.1999/Gießen**
Größe/Gewicht: **183 cm/78 kg**
Letzter Verein: **FSV Mainz 05**

JENS KELLER

Cheftrainer



THOMAS STICKROTH

Technik- und Mentaltrainer

ALEX KUNZE

Torwart-Trainer

JÖRG MIKOLEIT

Athletik-Trainer

Stand 28.01.2019

SCHANZER HOIDN ZAM'!

ZAM' SAMA SCHANZER!
ZAM' SAMA STÄRKER!
ZAM' BLEIB MA DRINNA!

#ZAMRÜCKRUNDE

MediaMarkt ist stolzer Partner des FCI.

MediaMarkt®

SPIELPLAN 2. LIGA

BUNDESLIGA

HINRUNDE

SPIEL	TAG	DATUM	ZEIT	BEGEGNUNG		
1	Samstag	04.08.2018	15.30	SSV Jahn Regensburg	2 : 1	**FC Ingolstadt 04**
2	Freitag	10.08.2018	18.30	**FC Ingolstadt 04**	1 : 1	SpVgg Greuther Fürth
3	Samstag	25.08.2018	13.00	1. FC Magdeburg	1 : 1	**FC Ingolstadt 04**
4	Freitag	31.08.2018	18.30	**FC Ingolstadt 04**	2 : 3	FC Erzgebirge Aue
5	Sonntag	16.09.2018	13.30	VfL Bochum 1848	6 : 0	**FC Ingolstadt 04**
6	Freitag	21.09.2018	18.30	**FC Ingolstadt 04**	0 : 1	FC St. Pauli
7	Dienstag	25.09.2018	18.30	1. FC Köln	2 : 1	**FC Ingolstadt 04**
8	Montag	01.10.2018	20.30	**FC Ingolstadt 04**	1 : 2	1. FC Union Berlin
9	Sonntag	07.10.2018	13.30	**FC Ingolstadt 04**	1 : 2	SC Paderborn 07
10	Freitag	19.10.2018	18.30	SV Sandhausen	4 : 0	**FC Ingolstadt 04**
11	Sonntag	28.10.2018	13.30	**FC Ingolstadt 04**	1 : 1	MSV Duisburg
12	Samstag	03.11.2018	13.00	Holstein Kiel	2 : 2	**FC Ingolstadt 04**
13	Sonntag	11.11.2018	13.30	**FC Ingolstadt 04**	1 : 1	DSC Arminia Bielefeld
14	Sonntag	25.11.2018	13.30	SG Dynamo Dresden	2 : 0	**FC Ingolstadt 04**
15	Samstag	01.12.2018	13.00	**FC Ingolstadt 04**	1 : 2	Hamburger SV
16	Samstag	08.12.2018	13.00	SV Darmstadt 98	1 : 1	**FC Ingolstadt 04**
17	Sonntag	16.12.2018	13.30	**FC Ingolstadt 04**	1 : 1	1. FC Heidenheim 1846

RÜCKRUNDE

SPIEL	TAG	DATUM	ZEIT	BEGEGNUNG		
18	Samstag	22.12.2018	13.00	**FC Ingolstadt 04**	1 : 2	SSV Jahn Regensburg
19	Dienstag	29.01.2019	20.30	SpVgg Greuther Fürth	- : -	**FC Ingolstadt 04**
20	Freitag	01.02.2019	18.30	**FC Ingolstadt 04**	- : -	1. FC Magdeburg
21	Sonntag	10.02.2019	13.30	FC Erzgebirge Aue	- : -	**FC Ingolstadt 04**
22	Samstag	16.02.2019	13.00	**FC Ingolstadt 04**	- : -	VfL Bochum 1848
23	Samstag	23.02.2019	13.00	FC St. Pauli	- : -	**FC Ingolstadt 04**
24	Sonntag	03.03.2019	13.00	**FC Ingolstadt 04**	- : -	1. FC Köln
25	Freitag	08.03.2019	18.30	1. FC Union Berlin	- : -	**FC Ingolstadt 04**
26	Samstag	16.03.2019	13.00	SC Paderborn 07	- : -	**FC Ingolstadt 04**
27	Sonntag	31.03.2019	13.30	**FC Ingolstadt 04**	- : -	SV Sandhausen
28	Samstag	06.04.2019	13.00	MSV Duisburg	- : -	**FC Ingolstadt 04**
29	Sonntag	14.04.2019	13.30	**FC Ingolstadt 04**	- : -	Holstein Kiel
30	Sonntag	21.04.2019	13.30	DSC Arminia Bielefeld	- : -	**FC Ingolstadt 04**
31	Sonntag	28.04.2019	13.30	**FC Ingolstadt 04**	- : -	SG Dynamo Dresden
32	Sonntag	05.05.2019	13.30	Hamburger SV	- : -	**FC Ingolstadt 04**
33	Sonntag	12.05.2019	13.30	**FC Ingolstadt 04**	- : -	SV Darmstadt 98
34	Sonntag	19.05.2019	13.30	1. FC Heidenheim 1846	- : -	**FC Ingolstadt 04**

Stand: 23.01.2019

DER FCI-KALENDER: FEBRUAR

Spieltermine, Geburtstage und mehr: Im übersichtlichen Schanzer Kalender findet ihr die wichtigsten Termine des Monats. Zwei Heimspiele sowie zwei Auswärtsspiele und der erste Auftritt der Schanzer U 21 im Derby mit den Bayern stehen bevor. Der Monat Februar hat einiges zu bieten.

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
28	29 SpVgg Greuther Fürth vs. FCI (20.30)	30	31	01 FCI vs. 1. FC Magdeburg (18.30) Robert Leipertz (26)	02	03
04	05 VVK-Ende – FCI vs. Aue (12.00)	06	07	08	09 Patrick Sussek (19)	10 FC Erzgebirge Aue vs. FCI (13.30)
11	12 Agyemang Diawusie (21)	13	14	15	16 FCI vs. VfL Bochum 1848 (13.00)	17
18	19 VVK-Ende – St. Pauli vs. FCI (12.00) Benedikt Gimber (22)	20	21	22 FC Bayern München II vs. FCI II (19.00)	23 FC St. Pauli vs. FCI (13.00)	24 Fabijan Buntic (22)
25	26	27	28	01	02	03 FCI vs. 1. FC Köln (13.30)

Kurzfristige Terminänderungen vorbehalten (Stand 23.01.2019)

ANZEIGE

WIR BIETEN MEHR
Schwab Rollrasen

- perfekte Spitzenqualität aus Bayern
- Lieferung innerhalb von 24 Stunden
- über 300 Rasenvariationen erhältlich
- auch mit flexiblem Verlegeservice

SCHWAB – Europaweit seit über 45 Jahren ein Begriff für Qualität

Schwab Rollrasen GmbH · Haid am Rain 3 · 86579 Waidhofen · Deutschland
Tel. +49 (0)82 52/90 76-0 · **www.schwab-rollrasen.de**

ANZEIGE

DIESE STYLES KÖNNEN SICH SEHEN LASSEN

CAP
„SCHANZER STYLE“
29,95 €

SHIRT
„SCHANZER STYLE“
29,90 €

Unter fci.de/shop und in den Fanshops.

SCHANZER KOLLEKTION

PULLI
„SCHANZER STYLE“
49,95 €

ALMOGS PLAYLIST

DIE MUSIK UNSERER SCHANZER

Die Schanzer gehen ins Ohr: Ob vor dem Spiel oder in der Freizeit, unsere Profis werden eigentlich ständig von Musik begleitet. Doch welche Songs hören die Schanzer eigentlich, um sich zu motivieren oder um zu entspannen? Wir haben nachgefragt und präsentieren euch diesmal die aktuelle Playlist von Mittelfeldspieler Almog Cohen Vielleicht entdeckt ihr ja Gemeinsamkeiten oder einen ganz neuen Song für euch selbst?

RAG'N'BONE – HUMAN

„Ein tiefgründiges Lied, das zum Nachdenken anregt und der Sänger hat eine wirklich tolle Stimme. "

SKAZI – WARRIOR

„Mir gefällt die Dynamik, das pusht mich vor dem Spiel total und das Adrenalin steigt spürbar beim Hören. Außerdem passt der Liedtitel ganz gut zu mir."

NICKY JAM & JAY BALVIN – X

„Ein cooles Lied, das ich vor allem mit Urlaub verbinde und das ich sehr gerne in der Freizeit höre."

KONTRA K – ERFOLG IST KEIN GLÜCK

„Die Message von des Liedes sagt eigentlich alles. Hart arbeiten und immer alles geben – nur so kann man erfolgreich sein."

STEVE AOKI & MARNIK – BELLA CIAO

„Durch die Serie „Haus des Geldes" bin ich schon vor längerer Zeit auf das Lied beziehungsweise das Original gestoßen und habe es den Jungsimmer vorgespielt. Plötzlich schauten alle die Serie und irgendwann lief dann auch der Song auf und ab."

Die spannendsten Spiele sieht man hier.
Die Energie dafür liefern wir.

www.sw-i.de

STADTWERKE INGOLSTADT
Besser ganz nah!

FAHRZEUGPFLEGE
RÄDERSERVICE
LOGISTIK

Die WINAX GmbH & Co. KG ist Ihr zuverlässiger Spezialist für die Fahrzeugpflege und Logistik von Fahrzeugen, Reifen und Rädern. Namhafte Großkunden, lokale Mittelständler und kleinere Betriebe vertrauen auf unsere Dienstleistungen.

ÜBERZEUGENDE QUALITÄT UND TOP-SERVICE SEIT ÜBER 30 JAHREN

www.winax.de

WINAX GmbH & Co. KG

AUF TUCHFÜHLUNG MIT DEN FANS

Volle Hütte und spannende Einblicke bei der zweiten Schanzer Runde

Moderator Torsten Krauskopf und die Gäste der 2. „Schanzer Runde“

„Gmiatlicher Abend“ im Gasthaus Pfafflinger in Neuburg: Im Januar luden der FC Ingolstadt 04 sowie seine Partner DONAUKURIER und Herrnbräu zur zweiten Schanzer Runde, die ganz unter dem Motto „Nachwuchs beim FCI“ stand.

Zu Gast bei der von Torsten Krauskopf moderierten Runde waren dieses Mal Roland Reichel, sportlicher Leiter des Schanzer Nachwuchsleistungszentrums, Dirk Behnke, Leiter der Audi Schanzer Fußballschule und Wolfgang Knoll, der seit 2008 im Sportmarketing der AUDI AG für die Vermarktung der deutschen Fußballsponsorings von Audi zuständig ist und damit großen Anteil an der Förderung der Schanzer Nachwuchsarbeit hat. Als besondere Gäste waren zudem U 17-Spieler Moritz Mühlrath und sein Vater Michael anwesend, die spannende Einblicke in den Alltag und die Herausforderungen des Schanzer NLZs gaben. Außerdem gesellte sich FCI-Keeper Fabijan Buntic nach dem erfolgreichen Test gegen Regensburg zur Runde.

Bei gutem Essen und einem Getränk tauchten die Redner und zahlreich anwesenden

Fabijan Buntic gab spannende Einblicke über den Profi-Alltag

Schanzer Fans von der ersten Minute an tief in die Materie ein. Dirk Behnke schilderte, wie der fließende Übergang von der Audi Schanzer Fußballschule in das NLZ gelingen kann und welche Herausforderungen sein Team meistern muss, um den mehreren tausend Kindern gerecht zu werden, denen der Fußball vor allem Spaß machen soll. Roland Reichel betonte, wie stolz der FCI auf sein regionales Profil ist, das sich in den Jugendmannschaften widerspiegelt. So verzichtete die Schanzer U 21 sowohl im Sommer als auch im Winter auf externe Transfers und bestreitet eine gute Regionalliga-Saison mit ehemaligen U 19-Eigengewächsen. U 17-Linksverteidiger Moritz Mühlrath war selbst in jungen Jahren zu Gast bei der Audi Schanzer Fußballschule und hat sich seitdem Jahr für Jahr im NLZ des FCI durchgesetzt. Auch sein Vater ist leidenschaftlicher Unterstützer, der sich kein Spiel entgehen lässt und seinen Sohn bei jedem Auswärtsspiel unterstützt.

Nach dem erfolgreichen Test gegen Regensburg (5:0) gesellte sich auch FCI-Keeper Fabijan Buntic zur Runde und sprach über seine ersten Einsätze in der 2. Bundesliga. Außerdem gab er Nachwuchstalent Mühlrath einen Tipp mit auf den Weg: „Du spielst immer für dein Team und dich selbst und nicht für andere. Natürlich musst du auf vieles verzichten, aber am Ende wirst du belohnt, wenn du immer alles gibst!“ Abgerundet wurde die Runde von Wolfgang Knoll, der mit viel Herzblut Schanzer Unterstützer der ersten Stunde ist. Er sprach über die aktuelle Situation der FCI-Profis: „Natürlich merkt man, dass die Tabellenposition nicht gerade zum Jubeln einlädt. Aber Jens Keller ist ein Trainer, dem die Leute viel zutrauen und ich bin mir sicher, dass wir das Ruder rumreißen können.“ Auch zur Zukunft des NLZs äußerte er sich zuversichtlich: „Wir haben schon sehr viel erreicht und werden in den nächsten Jahren weiter daran arbeiten, Talente aus der Region mit dem FCI zu identifizieren.“

Alle anwesenden Schanzer durften sich also über eine rundum gelungene zweite Schanzer Runde freuen, die in den nächsten Monaten in Kooperation mit den Partnern Donaukurier und Herrnbräu an einem anderen Standort eine Neuauflage erleben wird.

U 21-COACH TOBIAS STROBL:

„DER VEREIN KANN SEHR STOLZ AUF DIESE U 21 SEIN!“

Wohin geht die Reise der Schanzer U 21? Nach schlechtem Saisonstart legte das Team von Coach Tobias Strobl eine beeindruckende Serie hin und befindet sich zum Start der Restsaison im Tabellenmittelfeld mit Polster zu den Abstiegsrängen. Getragen von einem starken Zusammenhalt und der Leidenschaft zum Fußball will sich nun jeder für weitere Aufgaben im Profibereich empfehlen – wir haben mit dem U 21-Trainer über die Entwicklung und die Vorbereitung gesprochen.

Servus Tobi! Wie zufrieden bist du mit der Vorbereitung deines Teams?
Sehr zufrieden. Vor allem die Voraussetzungen hier machen uns die Arbeit um einiges leichter. Die Plätze sind top in Schuss und ermöglichen uns, intensiv zu trainieren. Das war bei meinen vorausgegangen Stationen nicht immer so – da konnte man oft unter der Woche nur laufen gehen und am Wochenende warst du glücklich, irgendwo auf Kunstrasen spielen zu dürfen. Die Jungs ziehen super mit und wir wurden vom Verletzungspech verschont. Es macht einfach viel Spaß!

Ihr habt auch ein Kurztrainingslager in Gitschberg/Jochtal absolviert…
Es ging darum, den Zusammenhalt noch weiter zu stärken. Die Jungs haben sich das verdient, weshalb der Fokus nicht zu hundert Prozent auf intensivem Training lag. Wir haben eine Langlaufeinheit absolviert und eine etwas anstrengendere Wanderung. Am letzten Abend durften die Jungs dann zum Abendessen auch mal ein Bier trinken, ehe es nach Ingolstadt zurückging.

Wenn man euch beobachtet spürt man allerdings, dass der Zusammenhalt riesig ist. Hat er sich über die Winterpause verändert?
Wenn, dann nur positiv. Man hat gespürt, wie sehr sich die Jungs nach über einem Monat vermisst haben und darauf gebrannt haben, endlich wieder das zu tun, was wir so lieben. Das ist auch sehr wichtig, denn irgendwann kommen vielleicht auch mal Enttäuschungen, falls jemand nicht im Kader steht und das müssen wir dann auffangen. Da mache ich mir allerdings keine Sorgen – wir haben ein fantastisches Team, in dem jeder jeden unterstützt. Wir wollen, dass sich jeder so gut präsentieren kann, wie es in den vergangenen Partien der Fall war.

Hochmotivierte und starke Eigengewächse: Die U 21 unserer Schanzer in der Saison 18/19.

Ihr habt im Winter komplett auf Transfers verzichtet. Also kein Nachbesserungsbedarf?
Nein, absolut nicht. Der Verein kann sehr stolz auf diese U 21 sein, zumal wir auch im Sommer keinen externen Spieler geholt haben. Wir haben hier hoch motivierte und starke Eigengewächse, von denen jeder das Zeug hat, sich für höhere Aufgaben zu empfehlen. Wir haben die Jungs selbst ausgebildet und darüber freuen wir uns sehr.

Aktuell steht ihr im Mittelfeld der Tabelle, nachdem ihr trotz schwachem Start mächtig aufgeholt habt. Wohin geht die Reise der Schanzer U 21 in der Restrunde?
Erst einmal wollen wir absolut nichts mehr mit der Relegation oder den Abstiegsrängen zu tun haben. Aktuell sieht das auch gut aus, aber es kann schnell gehen, wenn wir nicht konzentriert weiterarbeiten. Ich glaube, dass meine Mannschaft sehr motiviert ist und jeder weiß, dass es im Sommer vielleicht eine neue Aufgabe gibt. Wir wollen junge Spieler in den Profibereich bringen, ob das bei uns oder woanders ist. Deshalb wird jeder alles reinwerfen!

Wie siehst du deine persönliche Entwicklung in der laufenden Saison?
Ich glaube, dass ich etwas entspannter geworden bin. Dank den Jungs habe ich nochmal gelernt, dass es ein großes Geschenk ist, dass wir unser Hobby als Beruf betreiben dürfen. Dass wir uns nicht vom Geld oder Ruhm leiten lassen, sondern nur von diesem Ball, der uns so viel Freude bereitet. Das ist eine große Entwicklung, die ich durchmachen durfte und daraus resultiert, dass ich nicht mehr alles so verbissen sehe.

Patrick Kaupp blickt positiv in die Zukunft. Der Klassenerhalt? – Ein großes Stück Arbeit, aber machbar.

„WIR WERDEN BIS ZUM **LETZTEN** SPIELTAG KÄMPFEN!“

Derby, Entscheidungsspiel, Aufstieg und eine spannende Bundesliga-Hinrunde – das vergangene Jahr war für unsere Schanzer U 17 um Cheftrainer Patrick Kaupp ein ganz besonderes. Grund genug, um mit dem 43-Jährigen über seine Erlebnisse 2018, die Vorbereitung auf die Restrunde in der Bundesliga und seine Wünsche für 2019 zu sprechen.

Servus Patrick! Hinter dir liegen bewegte zwölf Monate, in denen du mit der Schanzer U 17 unter anderem den Aufstieg in die Bundesliga geschafft hast. Welches würdest du als dein persönliches Highlight 2018 beschreiben?
Es ist gar nicht so einfach, ein bestimmtes Ereignis als „den“ absoluten Höhepunkt im vergangenen Jahr herauszustellen. Vielmehr war es die gesamte Spannungskurve bis zu unserem Aufstieg im Sommer, die mich bewegt hat. Wir wollten uns unter den besten vier Teams der Bayernliga etablieren. Anschließend haben wir tollen Fußball gezeigt und das Entscheidungsspiel gegen den TSV 1860 München erzwungen. Den Aufstieg dann auf dem eigenen Vereinsgelände vor unseren Schanzer Fans zu feiern, war etwas ganz besonderes. Das hat uns als Team und mich als Trainer lange nicht losgelassen. Der gesamte Prozess, den wir als Mannschaft durchgemacht haben, war sicher ein Highlight 2018.

Wie würdest du die Aufstiegsmannschaft aus der letzten Saison beschreiben?
Ich habe vorher noch nie eine Mannschaft trainiert, die so fokussiert gearbeitet hat und fast schon besessen davon war, sich stetig weiterzuentwickeln. Als sich die Chance zum Aufstieg ergeben hatte, konnte man den Jungs in jeder Sekunde anmerken, dass sie unbedingt das Spiel gewinnen wollten. Sie haben gegen die Löwen all das umgesetzt, was wir den Saisonverlauf über erarbeitet hatten und davon in den entscheidenden Momenten profitiert. So etwas macht dich als Trainer stolz, es ist die Bestätigung dafür, dass man den Spielern das richtige Handwerkszeug mit auf den Weg gegeben hat.

Inzwischen ist die Situation eine andere. Die Schanzer U 17 kämpft um den Verbleib in der Bundesliga. Wie schwer war es für euch, in der höchsten Spielklasse Fuß zu fassen?
Der Sprung aus der Bayernliga in die Bun-

desliga war für uns alle extrem. Im Gegensatz zu anderen Vereinen hatten wir im vergangenen Jahr noch nicht die Möglichkeit, unsere jetzigen U 17-Spieler schon in einer höheren Liga zu integrieren – die fehlende Erfahrung hat man zu Beginn der Saison sicherlich gemerkt. Auch körperlich war der Aufstieg für die Jungs eine Umstellung. Inzwischen haben wir uns aber an die Gegebenheiten, unsere Gegner und das geforderte Niveau gewöhnt und sind absolut konkurrenzfähig.

Nach bislang 16 Spielen steht ihr aktuell auf dem zehnten Tabellenplatz. Welche „Hinrundenbilanz" würdest du rückblickend ziehen?
Wir sind mit fünf Niederlagen hintereinander in die Saison gestartet, haben Zeit gebraucht, um uns an das „Abenteuer Bundesliga" zu gewöhnen. Trotzdem haben wir von Beginn an guten Fußball gespielt und sehr intensiv trainiert. Dass uns im sechsten Spiel endlich der ersehnte, erste Erfolg gelungen ist und wir anschließend einen Lauf mit vier Siegen aus fünf Partien gestartet haben, hat unser Selbstbewusstsein auf jeden Fall gestärkt. In den letzten Duellen mit Frankfurt und dem FC Bayern wurden uns vor der Winterpause noch einmal unsere Schwächen aufgezeigt, an denen wir jetzt arbeiten können.

Also ein positives oder negatives Halbjahr?
Insgesamt wäre es sicher möglich gewesen, den einen oder anderen Punkt mehr zu holen, wenn wir bei gegnerischem Ballbesitz von Beginn an mehr Konsequenz gezeigt hätten und bei unseren Torchancen konsequenter gewesen wären. Trotzdem: Wir sind mit dem Ziel in die Saison gestartet, die Liga zu halten und stehen aktuell zwei Punkte vor einem Abstiegsplatz. Entsprechend zufrieden sind wir mit dem bisherigen Verlauf der Saison, denn wir liegen im Soll. Es war also ein positives Halbjahr in der U 17-Bundesliga.

Der FC Ingolstadt 04 legt in der Jugendarbeit viel Wert darauf, auch in der Bundesliga mit eigens ausgebildeten Spielern die gesteckten Ziele zu erreichen. Wie bewertest du die Entwicklung der jeweiligen Spieler aus unserer eigenen Jugend?
Diejenigen, mit denen ich im letzten Jahr schon zusammenarbeiten durfte, haben sicher einen großen Schritt gemacht. Damals hatten viele anfangs nicht ganz verstanden, welches Spielsystem ich bevorzuge und wie ich mir das Auftreten beispielsweise im Ballbesitz vorstelle. Das ist aber ganz normal, schließlich kam ich neu in den Verein und habe sicher Dinge anders gemacht, als meine Vorgänger. Zu Beginn der aktuellen Saison war die Situation wieder ähnlich, jedoch hat es diesmal nicht ganz so lange gedauert, bis das gegenseitige Verständnis für die gemeinsame Ausrichtung vorhanden war. Viele Jungs aus dem aktuellen Kader der U 17 haben bereits letzte Saison in der Bayernliga mittrainiert und waren so im Vorfeld bereits mit meinen taktischen und spielerischen Vorgaben vertraut. Dass diese Art und Weise der Einbindung unserer Jugendspieler die richtige ist, zeigt uns ein Blick auf den 2001er-Jahrgang, aus dem einige Jungs schon in der U 19-Bundesliga zu Einsatz kommen. Das ist ein Indiz dafür, dass unsere Arbeit Früchte trägt und wir Grundsteine für die weitere Ausbildung der Spieler legen konnten.

Du sprichst das Verständnis zwischen dem Trainer und der Mannschaft an, für die es darum geht, eine gemeinsame Spielphilosophie zu entwickeln. Wie sieht diese bei dir aus?
In einem System sind natürlich viele Einzelheiten entscheidend, hier hat jeder Trainer individuelle Vorstellungen. Grundsätzlich bin ich der Meinung, dass sich das Ballgewinnspiel und das Angriffsspiel immer die Waage halten müssen. Es bringt ein Team nicht weiter, stur nach vorne zu arbeiten und dabei die Defensive zu vernachlässigen. Genauso wenig kann man eine Weiterentwicklung bei Spielern erwarten, die entweder nur mit Ball oder nur ohne Ball trainieren. Die Mischung muss stimmen, um ein Spiel erfolgreich gestalten zu können. Nur, wenn eine Mannschaft gemeinsam verteidigt und gemeinsam angreift, kann sie nachhaltig Erfolg haben und Siege einfahren.

Seit dieser Saison ist mit Tanja Ecken auch eine fest angestellte Psychologin für den Nachwuchsbereich der Schanzer aktiv. Wie stark ist sie in euer Team eingebunden?
Zunächst möchte ich feststellen, dass man als Trainer immer ein offenes Ohr für seine Spieler haben sollte. Egal, ob es um positive oder negative Dinge geht, die man erlebt hat. Trotzdem gibt es natürlich Themen, die ein Spieler nicht mit dem eigenen Chefcoach besprechen möchte, sondern im besten Fall mit einer neutralen Person, die einen objektiven Blick auf die Dinge hat. Diese Schnittstelle bildet Tanja bei uns im Team. Sie ist verpflichtet, keine Informationen über die Gespräche an Dritte weiterzugeben und dient für unsere Spieler deshalb als wichtige Ansprechpartnerin. Sie stellt definitiv einen Mehrwert für die Spieler und uns Trainer dar.

Eines der Highlights aus dem vergangenen Jahr: Durch den Derbysieg gegen den TSV 1860 München am Audi Sportpark sicherten sich die Jungschanzer den Bundesliga-Aufstieg.

Sportlich seid ihr bereits seit Anfang Januar wieder aktiv, habt euch intensiv auf die Restrunde in der U 17-Bundesliga vorbereitet.
Richtig, wir haben noch zehn Spiele vor der Brust, von denen wir wohl vier bis fünf gewinnen müssen, um die Klasse zu halten. Deshalb sind wir bewusst früh in die Vorbereitung auf unser erstes Pflichtspiel Mitte Februar gegen die Stuttgarter Kickers gestartet. Unser Ziel war und ist es, im Athletikbereich das Maximale aus unseren Spielern herauszuholen und in der Spielgestaltung variabler zu werden. Unsere Gegner haben vor allem zum Ende des letzten Jahres gemerkt, in welcher Art und Weise wir auftreten und sind in der Spielvorbereitung entsprechend akribisch vorgegangen. Das soll auch weiterhin so bleiben, denn je mehr sich andere Teams mit uns beschäftigen, umso weniger Zeit haben sie, ihren eigenen Spielstil weiterzuentwickeln.

Ihr möchtet euch im Vergleich zur Hinrunde in vielen Bereichen steigern. Welche sind das im Speziellen?
Zum einen haben wir unseren Fokus auf das individuelle Verhalten der Spieler gelegt. Wir wollten die Bereitschaft erhöhen, eine 1-gegen-1-Situation anzunehmen und damit gleichzeitig das Selbstbewusstsein der Jungs stärken. Zum anderen haben wir an unserer Flexibilität im Ballgewinnspiel gearbeitet, möchten in Zukunft noch schneller umschalten und mehr Zug zum gegnerischen Tor entwickeln. Darüber hinaus standen die Grundfitness und die Bereitschaft über die eigenen Grenzen zu gehen im Vordergrund. Denn eines ist sicher: Wir werden bis zum letzten Spieltag um den Klassenerhalt kämpfen! Dafür brauchen wir jeden unserer Spieler im Kader.

Wenn du einen Wunsch für das Jahr 2019 frei hättest, welcher wäre das?
Da gibt's mehrere. Ich habe natürlich persönliche Wünsche und Vorstellungen. Letztlich ist unser aller Ziel jedoch, in den jeweiligen Ligen zu verbleiben, uns in den Bundesligen zu etablieren und uns gegenüber den anderen Nachwuchsleistungszentren besser zu positionieren. Daran arbeiten wir mit aller Kraft.

Dabei wünschen wir euch viel Glück!
Vielen Dank für das Gespräch, Patrick!

Will mit seinem Team unbedingt die Klasse halten: U 17-Chefcoach Patrick Kaupp führte sein Team aus der Bayern- in die Bundesliga und kämpft nun um den Verbleib in Deutschlands höchster Spielklasse.

EIN AUFREGENDES JAHR 2019 STEHT BEVOR!

Die internationalen Aktivitäten unserer Schanzer werden auch im neuen Jahr wieder einiges bereithalten. In Mexiko ist bei der zweiten Auflage der Audi FC Ingolstadt Soccer Camps eine Ausweitung auf mehrere Events geplant, die Aktivitäten in China werden ebenfalls weiter ausgebaut und in beiden Ländern stehen die Abschlüsse von langfristigen Kooperationen auf dem Programm. Während in Mexiko eine sportliche Partnerschaft mit dem Erstligisten Puebla FC angestrebt wird, wird in der Ingolstädter Partnerstadt Foshan der Fokus auf die nachhaltige Entwicklung des Jugendfußballs in der südchinesischen 8-Millionen-Stadt gelegt.

Nach mehr als zwei Jahren Vorarbeit wird Mitte Februar eine Ingolstädter Delegation um Sportbürgermeister Sepp Mißlbeck und Franz Spitzauer, FCI-Geschäftsführer Finanzen & Marketing, nach Foshan reisen, um die langfristige Kooperation zu unterzeichnen. Parallel wird vor Ort mit einem Audi FC Ingolstadt Winter Camp durch acht Trainer des FC Ingolstadt 04 ein erster Baustein der Partnerschaft umgesetzt.

Die Grundlage wurde nach ersten Gesprächen im Herbst 2016 ein Jahr später gelegt: Auf Einladung des Foshaner Bürgermeisters ZHU Wei reiste Anfang November 2017 eine Delegation unter Leitung von Oberbürgermeister Dr. Christian Lösel in die chinesische Partnerstadt. Seither wurde ein intensiver Austausch gepflegt und eine Foshaner Delegation um ihren Bürgermeister ZHU Wei unter anderem auch im Audi Sportpark empfangen. Zu der Stadt in der südchinesischen Provinz Guandong, im Delta des Perlflusses, pflegt die Stadt Ingolstadt bereits seit Januar 2014 offizielle städtepartnerschaftliche Kontakte.

Somit können sich unsere Schanzer international auf viele weitere Abenteuer im Jahr 2019 freuen!

Pflegen seit mehreren Jahren einen produktiven Kontakt: Die Städte Ingolstadt und Foshan sowie die Schanzer.

IT, FUSSBALL, AUTOMOTIVE

Das Geheimnis liegt im frischen Wind

Hans Donat, Firmeninhaber und Geschäftsführer
oben Die Donat-Mitarbeiter-mannschaft beim Sponsorenturnier 2018

Damals, beim Eröffnungsspiel des FC Ingolstadt 04 , als Sponsoren gegen Promis kickten, war Hans Donat selbstverständlich dabei – obwohl er eigentlich seit einigen Jahren nicht mehr aktiv Fußball spielt. Aber für den Verein seiner Heimatstadt machte er gern eine Ausnahme. Denn für Donat, Geschäftsführer der DONAT group, ist Fußball mehr als ein Sport, das hört man schnell heraus. Alles rund um das Leder wird bei Donat ein Garant für den beruflichen Erfolg. „Wenn ich in die Akquise gehe, beispielsweise zum Presswerk von BMW nach Dingolfing, dann fängt mein Gegenüber gleich damit an, dass wir beim FCI Sponsor sind“, erzählt er und fügt hinzu: „So kann man auf leichte, lockere Art ein Gespräch aufnehmen“. Keine Tore können also trotzdem gut fürs Geschäft sein – Hauptsache der Verein sorgt für Gesprächsstoff.

Dabei ist das Kundenspektrum der DONAT group, die sich aus mehreren Tochterunternehmen im IT-Bereich zusammensetzt, ziemlich weit gestreut: Viele deutsche Autobauer gehören zum Kundenstamm und lassen ihre Software von Donats Mitarbeitern entwickeln, warten und betreuen. Damit ist das Unternehmen Partner in der Entwicklung der Automobilbranche. „Wir digitalisieren Unternehmensprozesse“, so Donat, der weiß: „in der Automotive IT-Branche herrscht ein unglaublicher Boom“. Kein Wunder – große Schritte in der Fahrzeugentwicklung bedürfen auch Softwareprodukten, die schnell und gut funktionieren. Dass es derzeit gut läuft, kann man auch an der Tatsache ablesen, dass die DONAT group beständig auf der Suche nach mehr Personal ist. Derzeit sind 220 Mitarbeiter im Unternehmen beschäftigt, im vergangenen Jahr wurden 30 neue Professionals eingestellt. Übrigens dürften etliche Fußballfans darunter sein: „Bei der Akquise von neuen Mitarbeitern haben wir die Werbeaktivität des FC Ingolstadt ganz stark gemerkt“, verrät Fußballfan Donat. Vor allem als sein Verein noch in der ersten Liga spielte, kamen Bewerber aus allen Ecken der Republik, um in dem dynamischen Betrieb, von dessen Existenz sie via Bandenwerbung oder Sportstudio erfahren hatten, mitzuarbeiten. Er konnte also deutschlandweit unter den Besten aussuchen. Aber noch immer ist Donat auf der Suche nach Verstärkung für sein florierendes Unternehmen: „In diesem Jahr werden wir weiter wachsen“, verspricht er und gibt an, dass er rund 40 neue Stellen schaffen wird. Und auch da findet Donat eine Parallele zwischen einem Unternehmen und dem Fußball: „Das Unternehmens-Branding

ist wichtig, wie beim Verein“, findet er. Und sowohl für das Grün als auch die Firma gilt: Man muss nicht nur motivierte und qualifizierte Teamplayer finden, sondern auch langfristig binden.

Das zweite, wichtige Standbein der DONAT group besteht darin, dass sie kleine bis mittelständische Unternehmen wie ein Systemhaus beliefert. Mit Hardware, Wartung und Schulungen, quasi dem Rundumsorglos-Paket für alles, was in den Bereich Büro und Computer fällt. In diesem Segment ist die DONAT group mit 1200 Kunden in der Region Ingolstadt Marktführer. Die

älteren Schanzer erinnern sich vielleicht noch an Donats Anfänge in der Firma: Das war 1998. Anfangs war der gelernte Rundfunk- und Fernsehtechniker im elterlichen Betrieb beschäftigt, in diesem Rahmen begann er dann bei Media Markt Komplettlösungen für die Computerbestückung von Geschäftskunden anzubieten. Damals wie heute waren es die kurzen Wege, die der Kunde schätzt und natürlich die flachen Hierarchien, die das Unternehmen bis heute versucht zu wahren. Aber wahrscheinlich mögen seine Kunden es auch, dass Donat ein echter „Macher“ ist: „Stillstand ist für mich tödlich“, verrät er und dass Dynamik im Unternehmen für ihn essentiell wichtig ist.

Eindrücke der Saisoneröffnung 2018 **links** Hans Donat mit Familienmitgliedern, Mitarbeitern sowie Stefan Leitl und Andre Mijatovic **rechts** Denise Donat besteigt als Erste den Kletterturm

Für Hans Donat gibt es offensichtlich so manche Parallele zwischen Sport und geschäftlichem Erfolg: „Ich möchte 110 Prozent geben und diesen Ehrgeiz findet man sonst auf dem Rasen“, vergleicht er. Im Vertrauen auf diesen Ehrgeiz hofft er, dass der FC Ingolstadt 04 bald wieder an seine alten, sportlichen Erfolge anknüpfen wird. Er hat Mut zu hoffen: „Ich war im Trainingslager in Spanien mit dabei“, verrät er und weiß daher: „Die Spieler sind motiviert und haben Lust!“ Donat fürchtet aber auch, dass die Kicker derzeit unter einem enormen Druck stehen und wünscht ihnen daher: „Jetzt müssen sie erst mal wieder gewinnen, damit sie ihr Selbstbewusstsein zurückgewinnen.“

DER SPASS STEHT IM VORDERGRUND

Die TSG 08 Roth möchte ihren Nachwuchskickern eine attraktive Jugendarbeit bieten

Roth ist eine Stadt mit knapp über 25.000 Einwohnern, ist gleichzeitig Kreisstadt des Landkreises Roth und liegt 30 Kilometer südlich von Nürnberg am nördlichen Rand des Fränkischen Seenlandes. Und dort haben die Schanzer vor einigen Jahren eine Kooperation mit der TSG 08 Roth geschlossen – und das äußerst erfolgreich.

So manch einer wird sich auf den ersten Blick vielleicht denken: „Eine vielversprechende Partnerschaft der Audi Schanzer Fußballschule im tiefsten Mittelfranken? Das passt ja so gar nicht zusammen“. So ist es doch weithin bekannt, dass weite Teile Mittelfrankens fantechnisch fest in grün-weißer (Greuther Fürth) und schwarzroter (1. FC Nürnberg) Hand sind. Doch seit nunmehr sechs Jahren hat sich bei der TSG 08 Roth – die Stadt liegt direkt vor den Toren Nürnbergs – Erstaunliches getan. „Auf unserem Sportgelände sieht man mittlerweile mehr Kinder mit den FCI-Trikots oder -Trainingsklamotten rumlaufen, als mit Club-Trikots. Obwohl der FCN ja quasi vor unserer Haustüre liegt“, erzählt Thomas Wellert, Jugendleiter bei der TSG. Und das hat auch seine Gründe. Zweimal im Jahr ist die Audi Schanzer Fußballschule zu Gast in Roth und veranstaltet Fußballcamps für die Nachwuchskicker – und diese Camps erfreuen sich immer wieder größter Beliebtheit. „Viele Kids, die das erste Mal dabei sind, kommen immer wieder. Das zeigt, dass die Kinder Spaß haben und sich auch mit den Schanzern und dem FC Ingolstadt 04 identifizieren“, so Wellert.

Apropos Spaß: Spaß ist auch eines der Merkmale, auf das sie bei der TSG 08 Roth mit ihrer Jugendarbeit ein besonderes Augenmerk legen. 14 Jugendmannschaften sprechen Bände. Schon die Kleinsten werden bei den Rothern an das Spiel mit dem Ball herangeführt – und zwar beim Fußballkindergarten. So nennt sich das wöchentliche Training für 3- bis 5-Jährige, bei denen für die Kinder vor allem Bewegung, die Gewöhnung an den Ball und das Spiel in einer sozialen Gruppe im Vordergrund steht.

Die TSG 08 Roth ist wie der FC Ingolstadt 04 aus einer Fusion entstanden, der aus zwei Sportvereinen entstanden ist. Für den TSV und den SC Roth war dieser Zusammenschluss im Jahr 2008 rückblickend ein Glücksfall. Fast 3.000 Mitglieder in 14 Abteilungen hat der Verein vorzuweisen – zirka 400 davon sind Fußballer. Nicht nur sie profitieren vom beim Zusammenschluss neu gebauten LEO-NI-Sportpark, dem Zentrum des Vereins, das unter anderem die insbesondere für die Fußballer wichtigen vier Rasenplätze und eine Halle für die Wintersaison bietet.

Für Thomas Wellert ist das erstklassige Sportgelände ein Merkmal, das auch die Kinder an der TSG zu schätzen wissen, die so unter exzellenten Bedingungen trainieren und spielen können. Denn bei der TSG 08 Roth haben die Verantwortlichen das erkannt, was so manch anderem Verein fehlt: Die Jugendarbeit ist die Zukunft eines Sportvereins. Deswegen ist es der TSG auch wichtig, die Kinder und Jugendlichen schon früh an den Verein zu binden und so die Grundlage für den Erwachsenen-Fußball zu schaffen. Die TSG will das vor allem mit einer attraktiven Jugendarbeit ermöglichen. Sowohl der Leistungs- als auch der Breitensportgedanke werden intensiv verfolgt.

Immens wichtig ist laut Wellert auch das große Engagement der gut qualifizierten und erfahrenen Trainer. Sie sind alle mit Herzblut bei der Sache und bilden die Kinder und Jugendlichen sowohl technisch und taktisch als auch körperlich aus – natürlich immer mit alters- und zielgruppengerechtem Training. Neben den fußballerischen Kompetenzen sollen die Kids bei der TSG aber auch in den sogenannten „Soft Skills“ wie sozialer Kompetenz, Persönlichkeitsentwicklung und Teamgeist geschult werden, wie Wellert betont. Weitere wichtige Schlagworte für die Philo-

sophie bei der TSG 08 Roth sind Zusammengehörigkeitsgefühl, Disziplin, eine positive Außendarstellung und Vereinsbindung – auf das Gemeinschaftsgefühl im Verein wird deshalb auch außerhalb der Fußballabteilung großen Wert gelegt.

Damit die Kinder und Jugendlichen dieses Zusammengehörigkeitsgefühl entwickeln, stehen natürlich auch regelmäßig gemeinsame Ausflüge auf dem Programm. Besonders in Erinnerung bleiben den Nachwuchskickern aus Roth dabei die Besuche im Audi Sportpark. „Unsere Jugendmannschaften besuchen immer wieder mal Heimspiele der Schanzer oder dürfen dort als Einlaufkids ran. Das sind natürlich immer Highlights für die Kids“, so Wellert. Und wenn die Schanzer dann noch einen Heimsieg einfahren, haben sich die rund 75 Kilometer doppelt gelohnt. Die Rother freuen sich schon auf den nächsten Besuch – dann hoffentlich mit drei Punkten für die Heimfahrt im Gepäck!

Herz des TSG 08: Der LEONI-Sportpark

Individuelle, maßgefertigte Wohnraumlösungen

... schnell aufgeräumt mit

SCHRANK direkt

Austellung – Beratung – Planung
Friedrichshofener Str. 1n
85049 Ingolstadt
Telefon: +49 841 / 99 33 34 90
ingolstadt@schrank-direkt.de

Fertigung – Holzbearbeitung
Am Lohsaum 1
85139 Wettstetten
Telefon: +49 841 / 93 150-0
info@schrank-direkt.de

ANZEIGE

JETZT SCHANZER VEREINSMITGLIED WERDEN!

WERDE EIN TEIL UNSERER FUSSBALLFAMILIE!

Schanzer, das sind wir! Mit unserer jungen, aber erfolgreichen Vereinsgeschichte haben wir den Profifußball in unserer Region etabliert. Diesen Weg wollen wir mit euch fortsetzen.

Unser Verein übernimmt auch seit jeher große gesellschaftliche Verantwortung und engagiert sich erfolgreich in der Nachwuchsarbeit und Talentförderung. Ebenso engagieren wir uns in zahlreichen sozialen Projekten.

Wir Schanzer sind zurecht stolz auf unsere Stadt, unsere Fans und Mitglieder. Als Vereinsmitglied seid Ihr nicht nur Teil unserer stetig wachsenden Fußballfamilie, Ihr genießt auch exklusive Vorteile und erlebt spannende Aktionen.

MITGLIED WERDEN UND EXKLUSIVE VORTEILE GENIESSEN:

- Stimm- und Wahlrecht bei der Mitgliederversammlung (für Mitglieder ab 18 Jahren)
- Rabatt beim Kauf von Heimtickets
- Vorkaufsrecht bei Dauerkarten, allen Tickets sowie bei Fanartikeln
- Exklusives Begrüßungspaket zum Eintritt
- Hochwertiger Schanzer Mitgliedsausweis
- Teilnahme an Sonderverlosungen nur für Mitglieder

… und vieles mehr!

* max. finanzieller Vorteil i.H.d. jährlichen Mitgliedsbeitrages

WEITERE INFOS UND MITGLIEDSANTRAG AUF WWW.FCI.DE/MITGLIED

MONATSBEITRÄGE

Erwachsene	
18 – 64 Jahre	5,00 €
Rentner	
ab 65 Jahre	5,00 €
Jugendliche	
14 – 17 Jahre	3,00 €
Kinder	
7 – 13 Jahre	2,50 €
0 – 6 Jahre	0,00 €
Familien (Eltern + Kinder bis einschl. 17 Jahre)	12,50 €

GEWINNER DER EXKLUSIVEN MITGLIEDERVERLOSUNG

Seit 2016 ist er ein Schanzer Bazi und feuert unsere Schanzer regelmäßig im Stadion an. Nun durfte **Lukas Hille mit seiner gesamten Familie** am Spieltag den Audi Sportpark erkunden – und das nur wenige Augenblicke vor Anpfiff. Als glücklicher Gewinner der monatlichen Mitgliederauslosung war für den Zehnjährigen sogar der Blick in das Allerheiligste der Schanzer, die Mannschaftskabine, im Programm enthalten. Auf jeden Fall ein unvergesslicher Tag für den jungen Ingolstädter und seine ganze Familie!

Werde auch **DU** Mitglied, nimm dadurch automatisch an der Verlosung teil und sichere dir so die Chance auf einzigartige Preise, die man nur als FCI-Mitglied gewinnen kann!

ZWEI SCHANZER RÜCKKEHRERINNEN AUF AUFSTIEGS-MISSION

Starke Unterstützung für das große Ziel unser Frauenmannschaft: Mit Nadine Zenger und Anna-Lena Fritz kehren zwei Ingolstädterinnen zur Restsaison zurück auf die Schanz. Nadine Zenger ist bereits in der dritten Saison beim FCI und verbrachte die letzten Monate in Kanada. Anna-Lena Fritz trug bereits bis zur U 17 den Pantier auf der Brust, ehe es sie in die Bundesliga zum 1. FC Nürnberg zog. Nach zweieinhalb Jahren freut sie sich nun, wieder auf altbekannte Teamkollegen zu treffen und beide wollen mit dem FCI ihr großes Ziel erreichen: den Aufstieg.

Nadine Zenger verbrachte die letzten Monate in Kanada

Hallo ihr zwei! Was verbindet ihr mit dem FC Ingolstadt 04?
Zenger: Da ich schon länger hier spiele, ist der FCI sowas wie meine Familie geworden. Meine Mannschaftskolleginnen sind mir sehr ans Herz gewachsen und deshalb ist „Familie" das Erste, was ich mit den Schanzern verbinde. Ich schätze die Atmosphäre hier sehr, die ganz speziell ist im Gegensatz zu anderen Vereinen. Ich habe zwei Jahre bei Bayern und bei Nürnberg gespielt und das so nie erlebt. Diesen Zusammenhalt findet man nur hier!
Fritz: Auch für mich ist das Familiäre ganz klar das, was die Schanzer ausmacht. Alle stehen voll und ganz hinter dem Verein und identifizieren sich mit dem Team. Ich war sehr glücklich, zurückkehren zu dürfen!

Warum kommt ihr jetzt nach Ingolstadt zurück?
Zenger: Ich mache ein duales Studium und war dafür für vier Monate im Auslandssemester in Kanada. Dort habe ich einmal die Woche bei einer Mannschaft trainiert und mich fit gehalten. Das Niveau kann man allerdings nicht wirklich vergleichen – der kanadische Fußball ist etwas schneller, hier wird mehr Wert auf Technik gelegt.
Fritz: Ich bin damals in die U 17 nach Nürnberg gewechselt, weil sie in der Bundesliga gespielt haben, Ingolstadt aber nur Landesliga. Ich wollte diese Herausforderung und habe sie gemeistert. Nach zwei Jahren hat es mich aber wieder zu den Schanzern gezogen – deshalb bin ich zurückgekehrt.

Wie hat sich für euch persönlich der Stellenwert des Frauenfußballs verändert?
Zenger: Wenn ich es mit meiner Kindheit vergleiche, dann hat er schon einen etwas höheren Stellenwert. Aber insgesamt finde ich schon, dass da noch sehr viel Nachholbedarf besteht.
Fritz: Es könnte definitiv besser sein. Wir spielen guten Fußball und trainieren hart.

„WOLLEN MITHELFEN, **UNSER GROSSES ZIEL** ZU ERREICHEN“

Was würdet ihr denn konkret verbessern?
Fritz: Die Einführung einer U 19 wäre ein wichtiger Schritt. Die BFV-Auswahlen enden aktuell bei der U 18, dementsprechend ist die Jugendförderung definitiv ausbaubar. Aktuell muss man einen riesen Sprung von der U 17 zu den Damen machen.
Zenger: Ich denke, dass der Frauenfußball mehr Öffentlichkeit und Werbung verdient hat. Natürlich wäre auch eine ähnliche Jugendförderung wie bei den Männern absolut empfehlenswert!

Wie habt ihr Fußball und Alltag in den Jugendjahren gemeistert?
Fritz: Ich war auf einem Internat in Nürnberg und bin auf eine Schule gegangen, die eine Kooperation mit dem Verein hatte. Dementsprechend war es kein Problem.
Zenger: Ich bin die meiste Zeit gependelt, habe aber zwischendurch auch ein Jahr in München gelebt, um Schule und Fußball managen zu können. Das ist natürlich eine Herausforderung, aber mit ein bisschen Disziplin geht das schon.

Nun kehrt ihr in eine Mannschaft zurück, die eine sehr souveräne Saison hinlegt. Wie schwer wird es, da sofort wieder Fuß zu fassen?
Zenger: Unser Ziel ist jetzt natürlich der Aufstieg. Ich denke auch, dass jeder seinen Teil dazu beitragen wird – unabhängig davon, ob er jetzt permanent Einsatzzeiten bekommt oder nicht. Jeder ist Mitglied der Mannschaft und es geht nur gemeinsam. Deshalb müssen alle an einem Strang ziehen und nicht nur auf sich selbst schauen!
Fritz: Es ist noch viel Zeit bis zum Ligastart und wir sind rechtzeitig zurück, um die ganze Vorbereitung zu bestreiten. Ich denke also, dass uns der Einstieg nicht allzu schwer fallen wird. Auf jeden Fall freue ich mich sehr, jetzt wieder bei der Mannschaft zu sein!

Dennoch steht mit der Relegation noch eine Hürde an, selbst wenn ihr Meister werdet…
Fritz: Ja, das ist ein sehr undankbares System. Du kannst die komplette Saison alle Spiele gewinnen und dann in zwei Partien Relegation scheitern. Allerdings schauen wir jetzt erstmal von Spiel zu Spiel und wenn wir Meister werden, dann wollen wir auch aufsteigen!
Zenger: Man sieht es an unserem Ligakonkurrenten Frankfurt, die letzte Saison in der Relegation gescheitert sind und sich jetzt überraschenderweise sehr schwer tun. Ich habe das alles verfolgt und es ist einfach verrückt, wie oft die unteren die oberen schlagen.

War es vor der Saison absehbar, dass ihr sie so stark bestreitet?
Zenger: Wir wussten, dass wir ein super Team haben. Dass es so gut läuft, war allerdings eine schöne Überraschung. Aber wir tun gut daran, jetzt nicht abzuheben. Unser Trainerteam und die Mannschaft haben gemeinsamn viel reingesteckt, das wollen wir jetzt zu einem gelungenen Abschluss bringen!

Kehrt vom 1. FCN zurück auf die Schanz: Anna-Lena Fritz

FITNESS FÜR KÖRPER UND GEIST

Anpfiff fürs neue Semester an der Volkshochschule Ingolstadt

In Kürze beginnt das neue Semester der Volkshochschule Ingolstadt
Von Zumba über Yoga bis hin zu kunstvollen Bastelarbeiten: Das Kursangebot der Ingolstädter Volkshochschule ist bunt und umfangreich. Das Frühjahrssemester startet an der vhs traditionell schon ein paar Wochen vor dem kalendarischen Beginn: Ende Februar geht es wieder los mit rund tausend Kursen und Veranstaltungen. „Zum Glück brauchen wir uns keine Sorgen um den Auf- oder Abstieg zu machen", so vhs-Leiterin Petra Neumann. Die Einrichtung konnte in den letzten 15 Jahren ihr Angebot kontinuierlich ausbauen und erntet dafür viel Zuspruch aus der Bevölkerung. Seit 2018 trägt sie sogar das Qualitätssiegel „Committed to Excellence – 2 Star".

Gesundheits- und Fitnessangebote sehr beliebt
Eine Volkshochschule ist ohne Angebote im Gesundheits-und Fitnessbereich nicht zu denken. Entspannungskurse sind in unserer schnelllebigen Zeit beliebter denn je. Dabei ist es gerade an der vhs möglich, ohne längere vertragliche Bindung verschiedene Methoden kennenzulernen, um dann für sich zu entscheiden, welche die jeweils passende ist. Yoga? Autogenes Training? Qi Gong? Oder lieber mal so richtig auspowern? Während das Lauftraining für Anfänger noch die Frage „Aus der Puste?" im Titel trägt, heißt es im Fortgeschrittenenkurs schon „Das Ziel vor Augen!".

Fit und vital mit den Yoga-Kursen der vhs Ingolstadt (Foto: Braunstein)

Zweimal im Jahr ist bei der vhs Ingolstadt Tag der offenen Tür: Samstag, 09.02.2019 Samstag, 07.09.2019 (Foto: Stadt Ingolstadt / Friedl)

Sprachkurse
Spitzenreiter auf der Beliebtheitsskala sind weiterhin die Sprachkurse, die rund ein Drittel des Angebots ausmachen: allein im vergangenen Jahr wurden mehr als 600 Sprachkurse angeboten in rund 20 Sprachen. Besonders gefragt sind seit Jahren schon die Deutschkurse für Nichtdeutsche. „Die Deutschkurse sind sowohl ein politischer als auch ein wirtschaftlicher Seismograph", so Neumann. „Für viele Einwanderer, egal aus welchem Grund sie zu uns kommen, ist die Volkshochschule die erste Anlaufstelle. Hier beginnt die Integration."

Brexit, Männer am Herd und Bier

Neben den altbewährten Angeboten achtet die Volkshochschule auch darauf, dass aktuelle Themen ins Programm kommen, wie etwa der Trend zur vegetarischen oder veganen Ernährung oder die Wiederentdeckung des Handarbeitens: „Natürlich finden sich in jedem vhs-Programm neue Kursangebote, so etwa die „Männer am Herd", das „Handlettering" oder ein spezieller Tag für Frauen, die wieder ins Berufsleben einsteigen wollen", erklärt Neumann. Mit dem Semesterschwerpunkt „Großbritannien" ist die vhs nahe am Puls der Zeit. Was bedeutet der Brexit für Europa generell, aber auch für uns als Reisende nach Großbritannien? Welche historischen Faktoren haben dazu beigetragen? Was hat Großbritannien außer dem Brexit zu bieten? Sehr viel – erleben Sie etwa landschaftliche und kunstgeschichtliche Höhepunkte im Vortragsprogramm, probieren Sie englisches Bier im Kurs „Expeditionen ins Bierreich", schottischen Whisky bei einer Verkostung oder frischen Sie Ihre Englischkenntnisse in einem der vielen Sprachkurse auf.

oben links Ein absolutes „Schmankerl" im Frühjahrssemester – der Kurs „Spinnen mit der Handspindel" (Foto: Findeisen)
oben Die vhs Ingolstadt hat ihren Sitz im historischen Gebäude der ehemaligen Kurfürstlichen Reitschule (Foto: Stadt Ingolstadt / Friedl)
links Dr. Petra Neumann, Leiterin der vhs Ingolstadt, freut sich auf den Semesterstart (Foto: Stadt Ingolstadt / Rössle)

Auf geht's!

Der Anpfiff zum Frühjahrssemester findet bereits am 9. Februar mit dem „Tag der Sprachen" statt. Ende Februar startet der Kursbetrieb. Bis Ende Juli kann gesportelt, gelernt oder gehandarbeitet werden. Wer in die Verlängerung gehen will, findet sicher in der Sommerakademie im August Anregungen.

KONTAKT & PROGRAMM

Volkhochschule Ingolstadt
Hallstraße 5
85049 Ingolstadt

Tel.: 0841 305-1854
vhs@ingolstadt.de

www.ingolstadt-vhs.de

SCHANZER ON TOUR

17 Gegner, 17 Auswärtsfahrten, 17 Stadien – acht davon sind bereits geschafft: Unsere Schanzer reisen in der Saison 2018/2019 wieder zahlreiche Kilometer durch die Republik und bestreiten das ein oder andere hitzige Duell auf fremden Plätzen. Im Februar gilt es, bei zwei Auswärtsfahrten zu bestehen und wichtige Punkte für den Klassenerhalt zu sammeln. Am 10. Februar geht es zum FC Erzgebirge Aue, den die Schanzer in der Hinrunde im heimischen Audi Sportpark besiegen konnten. Am 23. Februar steht dann das Auswärtsspiel in Hamburg beim FC St. Pauli an – ob bei den Veilchen oder am Millerntor: Unsere Schanzer freuen sich auch 2019 auf zahlreiche, lautstarke Unterstützung vor Ort!

SOCIAL MEDIA MONATS-HIGHLIGHTS

In dieser Rubrik stellen wir euch die erfolgreichsten Posts des vergangenen Monats auf unseren Kanälen vor, teilweise sicherlich mit überraschenden Ergebnissen:

FACEBOOK

TWITTER / ENGLISCH

INSTAGRAM

Falls ihr Feedback zum Social Media Auftritt unserer Schanzer habt, dann kontaktiert uns gerne auf Instagram, Twitter & Co.

FCINSIDER

Die Schanzer eSports-Abteilung

Vertreten die Farben des FC Ingolstadt 04 bei nationalen und internationalen eSports-Turnieren (v.l.): **Hasan „hasoo19“ Eker** und **Andreas „ANDY“ Gube**, **Lukas „Lukas17“ Gremminger**.

Sie ist jung, dynamisch und spielt sich außerhalb des satten Grüns im Audi Sportpark ab: die Schanzer eSports-Abteilung. Erst im Oktober des vergangenen Jahres wurde das neue Team unter der Flagge des FCI gegründet, konnte aber bereits in den ersten Monaten tolle Erfolge erzielen.
Wir haben uns mit den Profi-Spielern Hasan „hasoo19“ Eker und Andreas „ANDY“ Gube sowie dem eigens gescouteten „Local Hero“ Lukas Gremminger unterhalten und wollten wissen: Wie seid ihr eSports-Spieler geworden? Was zeichnet das Spielen an der Konsole aus? Und welche Ziele habt in eurer noch jungen Karriere?

Servus ihr drei und noch einmal herzlich willkommen bei den Schanzern! Ihr seid die ersten drei eSportler des FC Ingolstadt 04 und seit Anfang Dezember mit im Team. Wie habt ihr die ersten Monate erlebt?
Hasan: Die ersten Monate waren sehr positiv, wir haben uns schnell eingelebt und identifizieren uns mit dem Klub.
Andi: Das kann ich nur bestätigen. Ich habe mich bei den Schanzern von Anfang an sehr wohl gefühlt und bisher viele tolle Erfahrungen gesammelt, die mich sehr optimistisch in die Zukunft blicken lassen.
Lukas: Die ersten Monate waren sehr spannend und aufregend. Die beiden Turniere für den Platz im Team, der Media-Day in Frankfurt, die ersten Spiele und natürlich die vielen neuen Leute, die ich kennenlernen durfte – das alles hat mich sehr beeindruckt.

Ein eSportler zu sein ist sicher keine „ganz normale“ Beschäftigung. Wie seid ihr dazu gekommen?
Andi: Wir alle haben schon früh angefangen, FIFA zu spielen – mit Freunden oder auch bei kleineren, regionalen Turnieren. Irgendwann merkt man als Spieler, dass man besser ist als seine Gegner und versucht, sich Stück für Stück weiterzuentwickeln. Durch ein gutes Netzwerk, die Unterstützung der Agentur STARK und konstante Leistungen hat es anschließend mit einem Profi-Vertrag geklappt. Diesen Beruf ausüben zu dürfen ist ein Privileg. Das sollte jeder Spieler zu schätzen wissen.
Lukas: Ich zocke schon seitdem ich sieben Jahre alt bin. Bislang habe ich aber immer nur von zu Hause aus mit meinen Freunden gespielt. Im Dezember gab es schließlich das „Local Hero“-Turnier beim FCI, für das ich mich ohne große Ambitionen angemeldet habe. Am Ende wurde ich Zweiter und habe mich für ein weiteres Turnier qualifiziert. Dort habe ich Hasan 4:1 geschlagen und konnte am Ende am meisten überzeugen.

STARK ESPORTS

Das Unternehmen mit Standorten in Bochum und Zürich ist eine der führenden eSports Agenturen in Europa. Gegründet 2015 von ehemaligen Profispielern und eSports-Enthusiasten, ist STARK eSports mittlerweile als Lead Agentur für die Engagements zahlreicher nationaler und internationaler Marken, Verbände und Topclubs in virtueller Umgebung verantwortlich. In Deutschland arbeitet STARK neben den Schanzern auch mit den Vereinen VfL Wolfsburg, Hertha BSC Berlin, VfB Stuttgart, SV Werder Bremen und FC Schalke 04 zusammen.

Wie hat euer Umfeld darauf reagiert, als ihr erzählt habt, dass ihr euren Lebensunterhalt durch FIFA-Spielen verdienen möchtet?
Andi: Anfangs haben sich meine Familie und Freunde sehr darüber gewundert, konnten diesen Schritt nicht wirklich nachvollziehen. Seitdem sie aber einen Blick hinter die weitreichenden Strukturen des eSports geworfen haben ist es für sie definitiv verständlicher geworden.
Lukas: Bei mir war es ähnlich. Meine Freunde fanden es alle sehr interessant und cool. Meiner Familie und der „älteren“ Generation musste ich erstmal erklären, was eSports und FIFA überhaupt ist, da sie

sich bisher noch nicht dafür interessiert haben. Mein Papa beispielsweise war früher immer sauer, dass ich zu viel spiele, jetzt unterstützt er mich auch in diesem Bereich.

Es wird immer wieder diskutiert, ob man eSports wirklich als Sportart anerkennen soll. Warum wäre das eurer Meinung nach richtig und was zeichnet das Spielen an der Konsole aus?
Andi: Ich sehe eSports absolut als vollwertige Sportart an. Sowohl psychisch als auch physisch verlangt einem diese Tätigkeit extrem viel ab.
Hasan: Ich glaube, dass viele Menschen ein falsches Bild von diesem speziellen Beruf haben, sich das Ganze als entspannt und relaxed vorstellen. Schließlich „zockt man ja nur ein bisschen". Dem ist aber nicht so: Jeder Spieler trainiert mehrere Stunden pro Tag, nimmt an Turnieren teil, ist viel unterwegs und mental gefordert.

Seid ihr neben dem virtuellen auch auf dem echten Rasen aktiv?
Andi: Ich stand knapp zwölf Jahre lang auf dem Platz, musste die Fußballschuhe aber mit Beginn der professionellen eSports-Karriere an den Nagel hängen. Nichtsdestotrotz versuche ich in meiner Freizeit regelmäßig Sport zu treiben, um einen Ausgleich zum Spielen an der Konsole zu haben.
Hasan: Ich habe es bis in die U 19 des MSV Duisburg geschafft, zog mir aber im Folgejahr leider zwei Kreuzbandrisse hintereinander zu. Das hat mich dazu gezwungen, aufzuhören.
Lukas: Seitdem ich fünf Jahre alt, bin spiele ich beim FC Schweitenkirchen, meinem Heimatverein. Mittlerweile spiele ich bei den Herren als Innenverteidiger. Generell dreht sich bei mir alles um Fußball.

Seit Mitte Januar seid ihr erstmals in der VBL Club Championship der Deutschen Fußball Liga aktiv. Mit welchen Ambitionen seid ihr dort gestartet?
Andi: Wir sind hochmotiviert, haben uns intensiv vorbereitet und möchten eine „Top 6"-Platzierung erreichen. Damit würden wir ein Ticket für die Finalrunde im Kampf um die Meisterschaft lösen, an der wir unbedingt teilnehmen wollen.

VBL CLUB CHAMPIONSHIP

Die VBL Club Championship ist ein Teil der diesjährigen TAG Heuer Virtual Bundesliga (VBL), welche durch die Deutsche Fußball Liga (DFL) gegründet wurde. Im Zeitraum zwischen dem 16. Januar und dem 14. März 2019 treten insgesamt 22 Klubs aus der ersten und zweiten Bundesliga gegeneinander an. Ziel ist es, sich über die VBL Club Championship sowie die anschließenden VBL Playoffs für die VBL Grand Finals zu qualifizieren. Dort kämpfen die teilnehmenden Teams um den Titel „Deutscher Club-Meister im eFootball". Weitere Informationen dazu findet ihr auf www.virtual.bundesliga.com.

Nicht nur national, sondern auch international seid ihr unterwegs und nehmt an verschiedenen Turnieren teil. Ist der Beruf des eSportlers anstrengender als viele denken?
Andi: Mit der Teilnahme an den verschiedenen Turnieren geht das Reisen einher. Natürlich ist das kräftezehrend, schließlich macht man an den jeweiligen Orten keinen Urlaub sondern geht seinem Beruf nach. Trotzdem haben wir die Möglichkeit, in beeindruckende Städte zu reisen. Im vergangenen Jahr war ich beispielsweise in Barcelona, Manchester und Amsterdam.
Hasan: Zum einen ist es das Reisen, zum anderen die hohe mentale und physische Belastung beim Spielen. Sich über mehrere Stunden voll zu konzentrieren, auf immer wieder neue Situationen zu reagieren und stets sein ganzes Können abzurufen, ist sehr anstrengend.

Über einen eigens konzipierten „Scouting Day" suchte die Schanzer eSports-Abteilung einen „Local Hero". Lukas Gremminger setzte sich schlussendlich durch und komplettierte das schwarz-rote VBL-Trio.

Lukas, Hasan und Andy sind absolute Profis an der Konsole. Was kannst du von den beiden noch lernen?
Lukas: Sehr viel. Beide zählen zu den besten Spielern Deutschlands und haben schon an großen Turnieren teilgenommen. Deswegen sind sie erfahrener als ich, auch im Umgang mit dem Druck, den man im Wettbewerb verspürt. Außerdem sind beide während des ganzen Spiels konstant fokussiert, ohne unaufmerksam zu werden. Ich hoffe, sie zeigen mir noch ein paar Tipps und Tricks.

Hasan und Andy, Lukas komplettierte unsere eSports-Mannschaft erst kurz vor Weihnachten. Ihr beide wart beim Scouting-Day und dem entscheidenden Finale mit dabei. Welche Qualitäten zeichnen ihn aus?
Andi: Lukas ist ein junger und motivierter Newcomer, der bestimmt noch etwas Zeit

braucht, um sich an das hohe Leistungs-Level zu gewöhnen. Wir sind aber davon überzeugt, dass er es schaffen und seinen Weg gehen wird. Dabei möchten wir ihn so gut es geht unterstützen.

Hasan: Beim Scouting-Day habe ich gegen ihn gespielt und war begeistert, wie talentiert er ist und welche Einstellung er dem Beruf gegenüber an den Tag legt. Das ist mitentscheidend, wenn man im eSports erfolgreich sein möchte.

DIE SCHANZER ESPORTS-ABTEILUNG

Die gemeinsam mit den Hauptsponsoren AUDI AG und Media Markt gegründete eSports-Abteilung des FC Ingolstadt 04 wird von insgesamt zwei Mitarbeitern betreut. Dabei spielt neben der Vermarktung der Profis und der Organisation des Spielbetriebs auch die Öffentlichkeitsarbeit eine wichtige Rolle. Wollt ihr also über die aktuellen Entwicklungen des Schanzer eSports auf dem Laufenden bleiben, abonniert unsere Profile und die unserer Profis auf Twitter, Instagram, Twitch und Facebook. Die Schanzer freuen sich über jeden neuen Fan!

Hasan: Ich möchte in naher Zukunft öfter an internationalen Turnieren teilnehmen und mich ebenso spielerisch weiterentwickeln. Das Schönste wäre, den FC Ingolstadt 04 bei einer Weltmeisterschaft vertreten zu dürfen. Darauf arbeite ich hin.

Lukas: Natürlich möchte ich eine schöne Zeit erleben und so viele Erfahrungen wie möglich sammeln. Am besten wäre es, wenn ich es schaffe, mich im eSports zu etablieren. Deswegen habe ich mir das auch als Ziel gesetzt. Verbesserungsmöglichkeiten sehe ich vor allem darin, mich über längere Zeit zu konzentrieren, um unnötige Fehler zu vermeiden. Des Weiteren will ich mich schneller und besser auf Spielsituationen einstellen.

Dabei wünschen wir euch viel Glück! Danke für eure Zeit.

Mit FIFA seinen Lebensunterhalt finanzieren – für die drei Schanzer eSportler ging dieser Traum in Erfüllung.

MY SCHANZ

by Alex Howell

Servus Schanzer! I am proud to be the only English member of FC Ingolstadt 04 and in this column, entitled "My Schanz," you will find the trials and tribulations of an international Black-Red fan. As well as supporting the Schanzer, I am also a journalist; principally covering the 2. Bundesliga, but my musings on German football reach as far as the Regionalliga. I would love to meet some of you on Twitter, where you can find me @Bundesliga_UK.

Ingolstadt and Kirkcaldy: A partnership forged via football

You may think supporting a Bavarian football club, who play in the German Second Division, is quite strange for someone who lives in the United Kingdom. In the case of me, the writer, I would concur wholeheartedly. However, for a small group of people in Kirkcaldy, located in the county of Fife in Scotland, there is a very plausible reason for following the Schanzer.

Of course, I am referring to the twin-city status shared between Ingolstadt and Kirkcaldy, which has existed since 1962. On the 2nd September of that year, the Provosts of Kirkcaldy and Ingolstadt, which was then part of West Germany, signed an agreement that originally encompassed an academic exchange programme. But since then, the relationship has become so much more. On such expansion is the common link between both town's football clubs. In the case of Kirkcaldy, that comes in the form of Raith Rovers; a traditional Scottish club, who currently play in League One.

I myself had the pleasure of meeting some of the Kirkcaldy natives during my first visit to Ingolstadt. Imagine my surprise, whilst in the midst of winter Bavaria, I stumbled across a group of Scots selling such classic confectionary as Irn-Bru, allowing the population of Ingolstadt to sample the beautiful amber nectar.
But the relationship between Ingolstadt and Kirkcaldy is not a one-way relationship. Far from it, many Bavarian natives have made the trip to Fife to explore this corner of Scotland. One such example is Schanzer fan Matti Kalastaja, who has made the journey to Kirkcaldy on a number of occasions; not only to discover the delights of Scotland, but also to watch Kirkcaldy's football club, Raith Rovers. "It is a true friendship, which deeply cherish," Matti told me, "to arrive in Kirkcaldy is like going home in a way, because of the very warm welcome and the familiar atmosphere." Matti last saw Raith in December 2017, along with a number of the Kirkcaldy natives that make the trip to Ingolstadt, with Rovers establishing a 3-0 victory against Stranraer. "Matchdays are always special. It is a family party, with a football match included! I am very happy about the friendship [between Kirkcaldy and Ingolstadt] and for me personally, it is a great honour to be a part of the Neeburs [Raith supporters]."

At the heart of this unique bond between Bavaria and Fife is the Kirkcaldy-Ingolstadt Association. The group aims to facilitate and develop opportunities for 'cultural, social, economic and educational' enhancement between the two communities. One such example of the Kirkcaldy-Ingolstadt Association's fine work came in the September of last year, as Kirkcaldy natives had the opportunity to sample the finest beers Ingolstadt has to offer during a traditional Bavarian Beer & Music festival arranged by the Association.

The partnership between Ingolstadt and Kirkcaldy is a quintessential example of how two communities, seemingly unbeknownst to one another, can come together to enrich, enhance and enthuse the lives of all involved. As the Kirkcaldy-Ingolstadt president, Robert Main, suggested, "although there is a distance of 1356 km between Kirkcaldy and Ingolstadt, there are no barriers to the success of the twinning link." Football has played a key role in that. Long may it continue.

DIE SCHANZER PARTNER

HAUPTPARTNER / AUSRÜSTER

PREMIUM PARTNER

TOP PARTNER

LOGEN PARTNER

SCHANZER PARTNER

CLUB „2004“

MEDIENPARTNER

FCI-FREUNDESKREIS

- ANRO Anlagen u. Rohrleitungsbau GmbH
- Blumen Schwarz
- Architektur Büro Rudolph
- HQS GmbH
- Liebold GmbH
- Grundinvest GmbH
- ART' Hotel Ingolstadt Restaurant Pfeffermühle
- Christian Hohenleitner GmbH
- Dirr Immobilien GmbH
- Ingenieurbüro Goschenhofer
- Finkenzeller Wohnbau GmbH
- Lang-Center Autoverwertung GmbH & Co. KG
- Praxis für Physiotherapie Christina Vogl
- Praxis für Physiotherapie und Ergotherapie
- Gartenwelt Riegelsberger
- TeCon Kirschner-Fleiner GmbH
- Adolf Schapfl
- Christian Aisch GmbH
- Christian Pichler Risk Management
- Clean Car Autoaufbereitung e.K.
- Corso Italia
- Mathilde Hakes-Brandt
- Christian Pollin
- Architektur Talke
- Peter Hugger
- TEWA GmbH & Co. KG
- Ferdinand Binner
- Hans Meier
- Marcel Mahr
- Ludwig Eisenmann
- Hans Mayr Hochbau GmbH
- Achim Werner
- André Mielke
- Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG Versicherungen
- Bichler Türenwerk GmbH
- HSK Rechtsanwälte Kroll & Kollegen
- KM Wohnbau
- Geyer Ofenbau GmbH
- Ingolstädter Holzfassl
- Cluebiz Technologies GmbH
- Autorama-West
- Stark Gastronomiebetriebe
- Taxiunternehmen Werner Kick
- Gienger München KG
- Gasthof und Metzgerei zur Krone GmbH
- Nähzentrum Haimerl
- Regionaldirektion für Deutsche Vermögensberatung - Stefan Stadler
- Spindler-Dachdeckerei Spenglerei
- Direktion für Deutsche Vermögensberatung - Johann Benz
- Simone + Michael Feigl
- Tafkal Architektur & Consulting
- Lavatherm GmbH
- Büro für Vermögensberatung - Andreas Spreng
- Gebr. Schmid GmbH Sanitär
- Aral Tankstelle Christiane Wentzlaff
- Ledl Rollladen + Sonnenschutztechnik
- Michael Koppold Fußballmanagement
- Kurt Winterstein

McCAFÉ LOUNGE CLUB

- BARTH & TEICH GmbH
- Buchberger GmbH
- Gerüstbau Feig GmbH
- Kfz-Reigl GmbH + Co.KG
- Walter Janczik
- Dr. Hans-Dieter Korsitzke
- Stefan Ott
- Lüftungstechnik Klaus Raab & Sohn GmbH
- Collomix GmbH
- COM-IN Telekommunikations GmbH
- Karl Kirsch und Söhne GmbH
- Ulli Carsten Seyfferth
- Bachner Elektro GmbH & Co. KG
- Max Breu

SICH BEREITS IN JUNGEN JAHREN GESUND UND BEWUSST ERNÄHREN

„Fit mit Schanzi“ startet in Kösching

Gemeinsam mit dem Kooperationspartner des FC Ingolstadt 04, der Audi BKK und der Audi Schanzer Fußballschule, wurde das Projekt „Fit mit Schanzi“ an vier Ingolstädter Kindergärten ins Leben gerufen. Dabei war die Audi BKK für den Bereich Ernährung zuständig, während die Trainer der Audi Schanzer Fußballschule das regelmäßige Bewegungs- und Sporttraining betreuten. Nun geht das Projekt in die nächste Runde und startet im Februar an vier Köschinger Kindergärten.

Der Startschuss ist bereits gefallen: Ende Januar lud SchanzenGeber zum großen Vortag für die Eltern der teilnehmenden Kinder. Dort gab es einen Ernährungsvortrag von Ökotrophologin Alexandra Schwarz, die darüber informierte, wie bereits beim Frühstück die Grundlagen für eine gesunde Ernährung gelegt werden können und wo sich der meiste Zucker versteckt. „Der professionelle Vortrag wurde durchweg positiv angenommen und es gab zahlreiche Nachfragen, was uns gezeigt hat, dass die Eltern sehr interessiert sind und das Projekt voll unterstützen“, so Corporate Social Responsibilitiy – Beauftragte Alexandra Vey.

Im Februar geht „Fit mit Schanzi“ dann in die Kindergärten „im Bogen“, „Schlehenstein“, „Sonnenblume“ und „Stegbach“ vor Ort. Dann wird den Kindern spielerisch beigebracht, was gute Lebensmittel sind und welche nicht unbedingt täglich konsumiert werden sollten. „Wichtig ist uns vor allem, dass die Kinder mit Spaß bei der Sache sind. Es geht nicht darum, ihnen einen Ernährungsplan zu geben sondern darum, sie bereits in jungen Jahren zu sensibilisieren, um ihnen eine gesunde Zukunft zu ermöglichen“, so Vey. Dabei ist es jedoch wichtig, dass es nicht bei der trockenen Theorie bleibt – die Kinder werden regelmäßig ihr eigenes Frühstück zubereiten.
Im März ist dann auch die Audi Schanzer Fußballschule wieder mit von der Partie,

wenn es heißt: Turnschuhe schnüren! Unter professioneller Leitung werden dann spielerische Trainingseinheiten abgehalten. „Wir wollen den Kindern Spaß an der Bewegung beibringen und ihnen zeigen, wie wichtig gesunde Ernährung ist. Dabei setzen wir die Kids natürlich nicht auf Diät oder folgen einem Fitness-Trend, sondern wollen an kleinen Stellschrauben drehen, wie ein ausgewogenes Frühstück und regelmäßiger Sport. Wer das in diesen jungen Jahren lernt, wird auch später weniger gesundheitliche Probleme haben“, so Benjamin Flicker, der für die Koordination und das sportliche Konzept seitens der Fußballschule zuständig ist. Zurückgreifen können die Coaches dabei auf ihre Erfahrungen von über 160 Camps im Jahr und ihrem Engagement an den Ingolstädter Kindergärten im Vorjahr. „Für uns ist das eine tolle Abwechslung und die Erfahrungen, die wir mitnehmen, helfen uns in unserer täglichen Arbeit“, so Flicker.

Den Abschluss wird auch 2019 eine große „Schanzi-Olympiade“ bilden, die wie im Vorjahr im Audi Sportpark stattfinden wird. Am 4. Juni feierten rund 200 Kinder und Eltern die große Abschlusseinheit auf dem Grün, auf dem normalerweise der Ball in der 2. Bundesliga rollt. „Uns ist es wichtig, Projekte langfristig mit Leben zu füllen und der Region etwas zurück zu geben. Durch den Erfolg in Ingolstadt haben wir uns in dieser Arbeit bestätigt gesehen und hoffen, dass wir das in Kösching fortsetzen können“, so Alexandra Vey. Damit die Kindergärten auch nach Abschluss des Projekts etwas von „Fit mit Schanzi“ haben, werden wie zuletzt Trainingsmaterialien und Bälle mit freundlicher Unterstützung der Projektpartner kostenlos zur Verfügung gestellt.

Bereits in jungen Jahren werden die Kinder auf spielerische Art und Weise für eine gesunde Ernährung sensibilisiert.

WAS MACHT EIGENTLICH...

PASCAL GROSS

Pascal Groß steht beim FCI für eine äußerst erfolgreiche Ära, dabei kennt er den Existenzkampf in Liga 2 nur zu gut – entsprechend fiebert er mit seinem FCI.

Er tat es insgesamt 17-mal im Trikot des FCI, doch bei diesem letzten Mal war auf den Rängen unglaublich viel Wehmut zu vernehmen. Als Pascal Groß vom Elfmeterpunkt aus den frenetisch umjubelten Ausgleich gegen Schalke 04 an jenem 20. Mai 2017 erzielte, stand schon fest: Den Mittelfeldregisseur, Denker, Lenker und Antreiber der Schanzer zieht es nach England. Nach fünf Jahren in Ingolstadt sah der damals knapp 26-Jährige die Zeit gekommen, ein neues Kapitel aufzuschlagen – und spülte damit bei seinem Wechsel zu Brighton & Hove ordentlich Geld in die FCI-Kassen.

Trotzdem endete an jenem Samstagnachmittag eine Ära in Ingolstadt, denn das 1:1-Unentschieden gegen „Königsblau" war nur noch Makulatur, der Abstieg durch ein Remis in der Vorwoche in Freiburg besiegelt. Neben Groß sagten auch Roger und Mathew Leckie sowie Markus Suttner und Lukas Hinterseer „Servus" nach der Begegnung und der damit verbundenen Rückkehr in die 2. Bundesliga. Der Mannheimer Groß war trotzdem auch zu einem gehörigen Stück „Schanzer" geworden. Er ist es bis heute geblieben: „Ich verfolge alle Spiele, soweit es möglich ist, teilweise auch aus dem Mannschaftshotel, wenn wir unterwegs sind", berichtet er. Insbesondere das Aufstiegsjahr, in dem der beidfüßig schussstarke Spielgestalter sieben Treffer, vor allem aber sensationelle 23 Torvorlagen beisteuerte, sind im Gedächtnis geblieben: „Wir hatten einen unglaublichen Teamgeist, nicht nur innerhalb der Mannschaft, sondern auch im gesamten Funktionsgebäude. Alle haben auf ein großes Ziel hingearbeitet."

Es folgte ein nicht minder prägendes, erstes Bundesliga-Jahr mit dem ersten Heimtor der Erstliga-Geschichte am 3. Oktober 2015 – natürlich erzielte es Groß. Beide Spiele gegen den SV Werder Bremen, gegen den FCA und gegen Mainz gewann der

„DAS **SCHAFFEN** DIE SCHANZER!“

FCI, und im Liga-Endspurt krönten Groß und Co. ein tolles Jahr mit „den beiden Heimsiegen gegen Schalke und Gladbach, durch die wir vorzeitig die Liga gehalten hatten.“ Das Leuchten in seinen Augen beweist, dass „Pasce“ die Zeit bei seinen Schanzern immernoch sehr präsent hat.

Aber sie gehört nun mal der Vergangenheit an: „Wichtig ist, jetzt die 2. Bundesliga zu halten“, diagnostiziert er aus England. „Es wird schwer, aber das schaffen die Schanzer. Die Konkurrenz ist in Reichweite.“ Er weiß, wovon er redet: Bei seinem Wechsel nach Ingolstadt war Groß eben über die Relegation mit dem KSC abgestiegen, auch in der neuen, bayerischen Heimat hieß die Realität in den ersten zwei Jahren in vielen Phasen Abstiegskampf. Dass der Mittelfeldmann dabei schon fast als „Fehleinkauf“ abgetan worden wäre, als er unter Marco Kurz die Spiele zeitweise von der Tribüne aus verfolgen musste, konnte sich später auch niemand mehr vorstellen.

Heute ist er stolz auf seinen Weg, der ihn über die Talentschmiede Neckarau zur TSG Hoffenheim, dann zum KSC, zum FCI und dann eben nach England führte. „Es ist großartig, Premier League spielen zu dürfen“, sagt er in seinem zweiten Jahr in Brighton. Unglaublich: Alle 38 Liga-Spiele hat er in seinem ersten Jahr absolviert (drei Einwechslungen) und ist schon jetzt einer der Publikumslieblinge in der südenglischen Stadt am Meer. Die hohe Spielbelastung macht ihm – das weiß man in der Donaustadt nur zu gut – überhaupt nichts aus. „Es ist schon anstrengend, aber das Training wird entsprechend dosiert.“ Winterpause kennen die Engländer nicht: Am 23. Dezember, am 26., dem berühmten „Boxing Day“, sowie am 29. und am 2. Januar 2019 musste Groß ran.

Ziel beim Aufsteiger von 2017 ist auch in dieser Saison der Klassenerhalt. „Es gibt sechs Top-Teams, die um die vordersten Plätze kämpfen. 14 Mannschaften kämpfen um die Liga“, beschreibt Groß die Kräfteverhältnisse in der Elite-Liga. Sein Englisch ist natürlich längst mehr als nur alltagstauglich, mit Freundin Sina fühlt er sich pudelwohl in der Wahlheimat. Klar, dass Vater Stephan wie eh und je jedes Mal einfliegt, wenn der Junior in der Liga die Schuhe schnürt. Bis 2022 hat er seinen Kontrakt bereits verlängert, aber die Tatsache, dass er mittlerweile schon mit Jürgen Klopps Liverpool in Verbindung gebracht wurde, ist ein Indiz für die kontinuierliche und beeindruckende Entwicklung des Mannheimers. „Pascal Groß sieht Räume auf dem Spielfeld, die anderen verborgen bleiben und er hat die Technik, die Bälle mit rechts oder links dorthin zu passen. Seine Pässe geben dem Spiel Tiefe. Immer, wenn er eine Idee hat, wird es gefährlich“, schwärmte das Fußball-Magazin „Elf Freunde“ unlängst in den höchsten Tönen.

Der emotionale Abschied 2017

Er selbst lässt sich davon überhaupt nicht anstecken: Fußballspielen, Freunde treffen, ab und zu aus dem nichts auf der Anlage des FCI auftauchen – bei aller Diskussion um eine zunehmende „Entfremdung“ zwischen Profifußballern und Fans lässt sich festhalten, dass Pascal Groß ganz klar gegen diesen Trend vorgeht, indem er einfach nur so ist, wie er ist. In Ingolstadt darf man stolz darauf sein, diese Spielerpersönlichkeit über fünf Jahre lang in seinen Reihen gehabt zu haben.

MATCH & FACTS

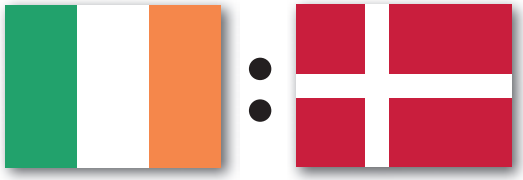
In dieser Rubrik präsentieren wir Daten, Fakten und Kurioses zur 2. Bundesliga und zum Fußball aus aller Welt.

BLITZTOR

Bereits nach neun Sekunden zappelte das Netz. Paderborns Babacar Gueye hatte am 13. Spieltag gegen Kiel (Endstand 4:4) den Ball schon kurz nach dem Anstoß versenkt und erzielte damit das zweitschnellste Tor der Zweitliga-Geschichte. Das schnellste Tor schoss Wehens Benjamin Sieg 2007 nach acht Sekunden in Fürth.

ZIEL VERFEHLT

Irland und Dänemark brachten es im Nations League Spiel der Gruppe B4 fertig, ganze 29 Mal zu schießen – eine normale Quote –, allerdings ging nur einer der Schüsse aufs Tor. Das Spiel endete – wie sollte es anders sein – mit 0:0.



SPIEL GEGEN DEN EIGENEN KLUB

Barca-Verteidiger Piqué hat sich kurz vor Jahreswechsel noch ein kleines Nebenprojekt gegönnt. Mit seiner „Kosmos"-Gruppe hat er sich die Mehrheit des FC Andorra, der in der 5. spanischen Liga spielt, gekauft und wird auch in Zukunft viel Geld in den Klub investieren. Es soll nicht nur bei einem Aufstieg bleiben. Theoretisch könnte Piqué dann in einigen Jahren gegen seinen eigenen Klub auflaufen. Denn der älteste Fußballverein Andorras wurde 1942 gegründet, als es noch keinen andorranischen Fußballverband gab. Deshalb bekam der FC Andorra von der UEFA und vom spanischen Verband eine bis heute gültige Ausnahmegenehmigung, um am spanischen Spielbetrieb teilzunehmen. Vier Aufstiege fehlen also noch, damit der FC Andorra in der Primera División gegen den FC Barcelona spielen könnte. Piqué wäre dann 35 Jahre alt – nicht unrealistisch, dass er dann noch auf dem Platz stünde. Ein interessantes Projekt für Piqué – neben einer eigenen Videospiel-Firma, einem Investmentbüro, einer Sonnenbrillenmarke, Bio-Hamburgern, isotonischen Sportgetränken, einem e-Sports-Format, der spanische Variante des Players' Tribune und seinem Dasein als Fußballprofi.

By Анна Нассм - https://www.soccer.ru/galery/1053759/photo/730347, CC BY-SA 3.0, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=69972496

SUPER-GAU ABGEWENDET

Die Farben des größten Rivalen Borussia Dortmund auf dem Trikot? Ein Unding – die Umsätze an Trikotverkäufen von Schalke 04 wären wohl auf ein Minimum gesunken, hätten die Verantwortlichen dieses No-Go nicht in letzter Sekunde kurz vor dem Rückrundenstart noch verhindern können. Was war geschehen? Schalke 04 hatte bisher auf den Trikot-Ärmeln Werbung für den Online-Supermarkt „AllyouneedFresh" gemacht, der ein Tochterunternehmen der Deutsche Post DHL Group ist, deren Logo wiederum bekanntlich in den (für Schalker verbotenen) Farben schwarz-gelb gehalten ist. Aufgrund einer konzerninternen Umstrukturierung stellte die Deutsche Post DHL Group ihr Sponsoring um und wollte nun mit dem Logo der Deutschen Post auf den Schalke-Trikots werben. Schalke konnte das Unternehmen allerdings davon überzeugen, dass schwarz-gelb wohl nicht allzu gut bei der Anhängerschaft der Gelsenkirchener ankommen würde und so ziert nun ein gelb-rotes DHL-Logo die Ärmel der Schalke-Spieler – farblich aber immer noch „keine Wunschfarbe", wie die Königsblauen in einer Pressemitteilung erklärten.

IMPRESSUM

Herausgeber & Gesamtherstellung:
FC Ingolstadt 04 Fussball GmbH
Am Sportpark 1 b
85053 Ingolstadt
Telefon 0841/88557-0
Fax 0841/88557-126
E-Mail: media@fcingolstadt.de
Internet: www.fci.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Oliver Samwald
Leiter Medien & Kommunikation

Redaktion:
Felix Gärtner, Veronika Hartmann, Stefan Kölbel, Peter Kundinger, Jonas Loewe, Michael Mann, Oliver Samwald, Julian Scholl

Redaktionelle Mitarbeit:
Alexander Howell, Petra Neumann

Fotos:
Stefan Bösl, Roland Geier, Ralf Lüger, Jürgen Meyer, FCI

Layout und Grafik:
Stefan Jahn und Berit Homann, Bestmarke Werbeagentur

Vertrieb:
Franziska Badstieber, Felix Furtmeier, Thomas Nellen, Philipp Pirzer, Florian Schafbauer, *U! Sports*

Anzeigen:
Verlag Bayerische Anzeigenblätter GmbH, FC Ingolstadt 04 Fussball GmbH

Auflage:
4.000 Exemplare

Druck:
WIRmachenDRUCK
Mühlbachstraße 7, 71522 Backnang

Redaktionsschluss
23. Januar 2019

Der FC Ingolstadt 04 übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesendete Unterlagen. Bei Nichterscheinen durch höhere Gewalt oder Streik keine Entschädigung. Eine Verwertung des urheberrechtlich geschützten Magazins und in ihm enthaltenen Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar, sowie sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt.

ANZEIGE

Coca-Cola und die Konturflasche sind eingetragene Schutzmarken der The Coca-Cola Company.

EPIC MODE ON.
DER NEUE AUDI A1 SPORTBACK.
IN A 1030
Audi Vorsprung durch Technik